



A.HABERKORN

For your safety.

5000658

**DE) GEBRAUCHSANLEITUNG UND PRÜFBUCH
FÜR PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG GEGEN ABSTURZ:
EN) INSTRUCTIONS FOR USE AND TEST MANUAL
FOR PERSONAL PROTECTIVE EQUIPMENT AGAINST FALLS FROM A HEIGHT:
IT) ISTRUZIONI PER L'USO E REGISTRO DEI CONTROLLI
PER DISPOSITIVI DI PROTEZIONE INDIVIDUALE ANTICADUTA:**

ARAX PRO

**Auffanggurt
Full body harness
Harnais antichute
Imbracature anticaduta**

EN361

EN358

EN813

DE) INHALT

1	Sicherheitshinweise	3
2	Bestimmungen für den Gerätehalter	4
2.1	Periodische Überprüfungen.....	5
2.2	Pflege, Lagerung und Transport der PSA gegen Absturz	5
2.3	Instandsetzung/Zubehör	5
2.4	Schulungen/Unterweisungen	5
3	Verwendungsdauer	5
4	Haftung (Ergänzt sich mit Pkt. Warnung).....	6
5	Produktspezifische Sicherheitshinweise	6
6	Richtiges Anlegen.....	15
7	Größenanpassung und Einstellungen an A.HABERKORN Haltegurten, Auffanggurten und Sitzgurten	17
8	Modellkennzeichnung	20
9	Allgemeine Erklärungen zum notwendigen Freiraum unterhalb einer möglichen Absturzstelle	20
9.1	Beispiel 1 – Bild 5.1-F1:	20
9.2	Beispiel 2 – Bild 5.2-F2:	20
9.3	Beispiel 3 – Bild 5.3-F3:	21
10	Rückhaltesysteme und Arbeitsplatzpositionierungssysteme	23
11	Auffangsysteme.....	24
12	(DE) EU-Konformitätserklärung.....	26
13	Dokumentation für periodische Überprüfungen	27

EN) CONTENT

1	Safety notes	7
2	Regulations for the owner of the equipment	8
2.1	Periodic inspections	8
2.2	Care, storage and transport of the PPE against falls from a height.....	9
2.3	Repair/Accessories	9
2.4	Training/Instructions	9
3	Period of use.....	9
4	Liability (complementing point Caution)	10
5	Product-specific Safety Instructions	10
6	Correct putting	15
7	Sizing and settings of A.HABERKORN belts, work positioning belts, full body harnesses and sit harnesses	17
8	Labelling of models	20
9	General explanation of the required free space below an eventual crash site	20
9.1	Example 1 - figure 5.1-F1:.....	21
9.2	Example 2 - figure 5.2-F2:.....	21
9.3	Example 3 - figure 5.3-F3:.....	21
10	Restraint and work positioning systems	23
11	Fall arrest systems	24
12	(EN) EU Declaration of conformity	26
13	Documentation for periodic inspections.....	27

IT) CONTENUTO

1	Informazioni di sicurezza	11
2	Disposizioni per il proprietario dell'attrezzatura	11
2.1	Controlli periodici.....	12
2.2	Cura, magazzinaggio e trasporto del DPI anticaduta	12
2.3	Riparazioni/Accessori.....	12
2.4	Formazione/Istruzioni.....	12
3	Durata d'utilizzo	12
4	Responsabilità (da integrarsi con p. Avvertenza).....	13
5	Istruzioni di sicurezza specifiche per il prodotto	13
6	Indossare l'imbracatura.....	15
7	Regolazione della misura e impostazione di cinghie di fissaggio, imbracature anticaduta e imbracature basse	17
8	Identificazione modello	20
9	Informazioni generali relative sullo spazio libero necessario al di sotto di un possibile punto di caduta	20
9.1	Esempio 1 – Figura 5.1-F1:.....	21
9.2	Esempio 2 – Figura 5.2-F2:.....	21
9.3	Esempio 3 – Figura 5.3-F3:.....	22
10	Sistema di ritenuta e sistemi per il posizionamento sul lavoro.....	23
11	Sistemi di arresto.....	24
12	(IT) Dichiarazione di conformità UE.....	26
13	Dokumentazione per le ispezioni periodiche	27

DE) Legende / EN) Caption / IT) Legenda



DE) Lebensgefahr bei nicht beachten!
EN) Any non-observance can endanger life!
IT) Pericolo di morte in caso di mancata osservanza!



DE) Irreversible Schäden bei nicht beachten!
EN) Any non-observance can cause irreversible damage!
IT) Danni irreversibili in caso di mancata osservanza!



DE) ACHTUNG! - Wichtige Information zur sicheren Anwendung!
EN) ATTENTION! - Important information for safe use!
IT) ATTENZIONE! - Informazioni importanti per l'uso in sicurezza!



DE) Info! – Verwenderhinweise lesen und beachten!
EN) Information! - Please read and observe the user information!
IT) Info! – Leggere e rispettare le istruzioni per l'uso!



DE) LISA – Etikett zur Verwaltung der PSAgA
EN) LISA – label for the management of the PFPE
IT) LISA – Etichetta sulla gestione dei DPIAC



DE) Info! - Produktetikette
EN) Information! - Product label
IT) Info! – Etichetta del prodotto

DEUTSCH

Achtung, es ist wichtig wenn das Produkt in ein anderes Land verkauft wird, die dafür benötigten Dokumente in deren Sprache des Landes zur Verfügung zu stellen auch wenn es sich dabei um einen Wiederverkäufer handelt.

Die **PSAgA**-Produkte wurden mit größter Sorgfalt und unter strengsten Qualitätskriterien gefertigt und kontrolliert. Die Voraussetzungen für einen sicheren Einsatz sind also geschaffen. Es liegt jetzt an Ihnen, das Produkt auch RICHTIG zu verwenden.

LESEN SIE DIE GEBRAUCHSANLEITUNG VOR DEM ERSTEN EINSATZ GENAU DURCH! Bitte bewahren Sie diese Gebrauchsanleitung beim Produkt auf, sodass Sie bei Unklarheiten jederzeit nachschlagen können und füllen Sie das PRÜFBLATT (**Arbeitsschutzdokument**) sorgfältig aus. Im Falle von notwendigen Reparaturen oder Reklamationen senden Sie dieses Prüfblatt unbedingt gemeinsam mit dem Produkt ein.

1 Sicherheitshinweise

Sicherheitsvorschriften beachten!



Persönliche Schutzausrüstungen gegen Absturz sind anzuwenden bei Arbeiten mit Absturzgefährdung, wenn keine geeigneten organisatorischen oder technischen Sicherungsmaßnahmen getroffen werden können. Kollektive Schutzeinrichtungen und technische Hilfsmittel sind zu bevorzugen. Die nationalen und örtlichen Sicherheitsvorschriften sowie der branchengültigen Unfallverhütungsvorschriften sind zu beachten. Eine **PSAgA** darf nur von Personen verwendet werden, welche sowohl die **physischen** wie auch die **psychischen Voraussetzungen**

mit sich bringen und die **notwendigen Kenntnisse** für einen sicheren Gebrauch haben. Diese **PSAgA** entbindet den Benutzer nicht vom persönlich zu tragendem Risiko und von seiner Eigenverantwortung. Eine PSAgA sollte einem Benutzer individuell zur Verfügung gestellt werden! Systeme nur bestimmungsgemäß verwenden – sie dürfen nicht verändert werden! Ausrüstungen für Freizeitaktivitäten (z.B. Bergsport, Sportklettern, etc. ...), die nicht für den Einsatz am Arbeitsplatz zugelassen sind, dürfen nicht benutzt werden. Es wird darauf hingewiesen, dass durch die Kombination von Ausrüstungsgegenständen die Gefahr der gegenseitigen Beeinträchtigung besteht. Die Gebrauchssicherheit ist bei der Kombination von Ausrüstungsgegenständen vor der erstmaligen Verwendung vom Benutzer zu prüfen. Bei einer Kombination von nicht zueinander passenden Ausrüstungsgegenständen können unvorhergesehene Gefahren auftreten.

Warnung: (Ergänzt sich mit Pkt. 4 Haftung)

Jede Person die diese Produkte benützt ist persönlich verantwortlich für das Erlernen der richtigen Anwendung und Technik. Jeder Benutzer übernimmt und akzeptiert voll und ganz die gesamte Verantwortung und sämtliche Risiken für alle Schäden und Verletzungen jeglicher Art, welche während und durch die Benützung des Produktes resultieren. Hersteller und Fachhandel lehnen jede Haftung im Falle von Missbrauch und unsachgemäßem Einsatz und/oder Handhabung ab. Diese Richtlinien sind hilfreich für die richtige Anwendung dieses Produktes. Da jedoch nicht alle Falschanwendungen aufgeführt werden können, ersetzt sie niemals eigenes Wissen, Schulung, Erfahrung und Eigenverantwortung.

Ein Rettungskonzept zum schnellen Eingreifen bei Notfällen ist zu erstellen!

Vor dem Gebrauch einer PSAGa muss der Benutzer sich über die Möglichkeiten einer sicheren und effektiven Durchführung von Rettungsmaßnahmen informieren. Die Anwender müssen über Gefahren, die Möglichkeiten zur Vermeidung der Gefahren, den sicheren Ablauf der Rettungs- und Notverfahren unterwiesen sein. Die notwendigen Rettungsmaßnahmen müssen im Zuge einer Gefährdungsanalyse vor dem Einsatz einer PSAGa festgelegt werden. Ein Notfallplan muss die Rettungsmaßnahmen für alle bei der Arbeit möglichen Notfälle berücksichtigen! Das heißt, dass für den jeweiligen Einsatzzweck einer PSAGa immer eine Gefährdungsanalyse und daraus resultierend ein Rettungsplan erstellt werden muss, der die schnellst mögliche Rettung beschreibt und sämtliche zur Rettung notwendigen Gerätschaften und Vorgehensweisen beinhaltet. **Die zu einer möglichen Rettung evaluierten Gerätschaften müssen immer aufgebaut sein und zur sofortigen Verwendung, ohne zeitliche Verzögerung, bereitstehen. Sonst droht ein Hängetrauma!**

Die Folgen eines Hängetraumas werden medizinisch wie folgt beschrieben:

- nach ca. 2 - 5 min. stellt sich die Handlungsunfähigkeit der verunfallten Person ein
- bereits nach 10 – 20 min. sind irreversible Körperschäden möglich und
- danach sind lebensbedrohliche Zustände zu erwarten.

Darum sind die Rettungsmaßnahmen unverzüglich durchzuführen!

Für eine zu rettende Person, die bei Bewusstsein ist, ist es wichtig die Beine zu bewegen. Wenn es möglich ist durch geeignetes Gerät (z.B.: Bandschlingen, Verbindungsmittel, Hängetrauma-Entlastungsschlingen, etc. ...) den Körper aus der Spannung im Auffanggurt herauszuheben und somit den Druck der Beinschlaufen an der Oberschenkelinnenseite zu entlasten. Dadurch kann ein Versacken des Blutes in die Beine verlangsamt oder sogar vermieden werden und das Rückfließen des Blutes erleichtert werden.

Hinweis zu Anschlagseinrichtungen!

- Generell sollte sich eine Anschlagseinrichtung an dem die Ausrüstung befestigt wird möglichst „senkrecht“ oberhalb des Benützers befinden (um ein Pendeln im Falle des Absturzes zu verhindern).
- Der Anschlagpunkt sollte immer so gewählt werden, dass die Fallhöhe auf ein Minimum beschränkt wird.
- Achten Sie darauf, dass der Sturzraum so bemessen ist, dass der Anwender im Falle eines Sturzes auf kein Hindernis fällt, bzw. dass ein Aufschlagen am Boden verhindert wird.
- Achten Sie insbesondere darauf, dass keine scharfen Kanten das Anschlagmittel (z.B. textile Bandschlingen) gefährden, sowie auf den sicheren Verschluss sämtlicher Verbindungselemente (z.B. Karabiner).
- Die Tragfähigkeit des Bauwerkes/Untergrundes muss für die Anschlagseinrichtung angegebenen Kräfte sichergestellt sein.
- Temporäre Anschlagmöglichkeiten (Holzbalken, Stahlträger, etc. ...) müssen die entstehende Sturzenergie aufnehmen können. (Festigkeitsrichtwert für Anschlagseinrichtungen siehe EN795 (= mindestens 12kN/Person))
- Wenn möglich einen genormten, nach EN795, und als solchen gekennzeichneten Anschlagpunkt verwenden. Fest mit einer baulichen Einrichtung verbundene Anschlagseinrichtungen müssen der EN 795 entsprechen.

2 Bestimmungen für den Gerätehalter

Vor jedem Einsatz sind eine visuelle Überprüfung und eine Funktionsüberprüfung dieser PSAGa vorzunehmen, um den einsatzfähigen Zustand sicherzustellen. Ein nicht mehr sicher scheinendes Produkt darf im Zweifelsfall **NICHT VERWENDET** werden und ist unverzüglich auszusondern. Es muss immer die gesamte PSAGa überprüft werden.

A.HABERKORN Sicherheitsprodukte sind vor jedem Einsatz auf folgende Punkte zu überprüfen:

- **Beschädigungen und Verfärbungen von tragenden und für die Sicherheit wesentlichen Bestandteilen** (Risse, Einschnitte, Abrieb, etc. ...)
- **Verformung an Metallteilen** (z.B. an Schnallen, Karabinern, Ringen, etc. ...)
- **Sturzindikatoren** (intakt, unbeschädigt)
- **Einschnitte/Risse** (Ausfransen, lose Fäden, Kunststoffteile, etc. ...)
- **Irreversible starke Verschmutzung** (z.B. Fette, Öle, Bitumen, etc. ...)
- **Starke thermische Belastung, Kontakt- oder Reibungshitze**, (z.B. Schmelzspuren, verklebte Fäden/Fasern)
- **Funktionsprüfung von Verschlüssen** = (z.B. Steckschnallen, Karabinerverschlüsse, etc. ...)
- **Beschädigter Seilmantel** (Seilkern sichtbar)
- **Starke axiale und/oder radiale Verformungen und Deformationen eines Kernmantelseiles** (z.B. Versteifungen, Knickstellen, auffallender „Schwammigkeit“)
- **Extreme Seilmantelverschiebung**
- **Extremer Materialverschleiß** (Abrieb, Pelzbildung, raue Stellen, Scheuerstellen, etc. ...)
- **Sämtliche Vernähtungen (Nahtbilder)**
Es dürfen keine Verschleißspuren (Abrieb/Pelzbildung) an den Nahtbildern erkennbar sein. Bei einer Verfärbung und/oder auch teilweisen Verfärbung des Nahtbildes (Nähzwirn, Nähfaden) ist das Produkt sofort zu entsorgen
- **Jegliche Art und Weise einer Kennzeichnung auf textilen Materialien ist seitens Hersteller untersagt**
- **Chemische Kontamination**
Der Kontakt mit Chemikalien, insbesondere mit Säuren, ist unbedingt zu vermeiden. Schäden die aus einer chemischen Belastung hervorgehen können sind optisch nicht immer erkennbar. Nach dem Kontakt mit Säuren sind textile Produkte sofort zu entsorgen.
- **Die Produktetiketten müssen alle vorhanden sein und vollständig lesbar sein.**

Bei Unklarheiten kontaktieren sie ihren Vertriebspartner oder den Hersteller!

Dieses Sicherheitsprodukt ist **im Einsatz** vor:

- Mechanischer Beschädigung (Abrieb, Quetschung, Schnitte, scharfe Kanten, Überlastung, etc. ...)
- Thermischer Belastung (direkte Beflammung, Funkenflug, jede Art von Wärmequellen, etc. ...)
- Chemischer Kontamination (Säuren, Laugen, Feststoffe, Flüssigkeiten, Gasen, Nebel, Dämpfe, etc. ...)
- Und allen erdenklichen Einflüssen die zu einer Beschädigung führen können

zu schützen.

Scharfe Kanten:

Scharfe Kanten stellen eine besondere Gefahr dar und können textile Produkte so stark beschädigen, dass diese reißen können. Immer auf einen optimalen Kantenschutz achten, um Beschädigungen zu vermeiden.

2.1 Periodische Überprüfungen

Die PSAgA ist **mindestens einmal jährlich** (Die Häufigkeit dieser Überprüfung hängt von der Art und der Intensität des Gebrauchs ab) durch eine SACHKUNDIGE PERSON (**siehe Pkt. 2.4**) einer Sicht- und Funktionsprüfung zu unterziehen. Diese Prüfung muss sich auf Feststellung von Beschädigungen und Verschleiß erstrecken.

In das Prüflatt sind folgende Daten einzutragen, um die wiederkehrende Prüfung zu dokumentieren:

- Das Ergebnis dieser Prüfung
- der Typ
- Modell
- Seriennummer und/oder INVENTAR-Nummer
- Kaufdatum/Produktionsdatum
- Datum der ersten Benutzung
- Nächste Überprüfung
- Anmerkungen
- Name und Unterschrift oder Kurzzeichen des Prüfers

Zur wiederkehrenden Überprüfung und für die Beurteilung für eine sichere Verwendung sollten die Hinweise folgender Punkte herangezogen werden:

2. Bestimmungen für den Gerätehalter

A.HABERKORN Sicherheitsprodukte sind vor jedem Einsatz auf folgende Punkte zu überprüfen:

- **2.2 Pflege, Lagerung und Transport der PSA gegen Absturz**
- **3. Verwendungsdauer**

Es dürfen keine Etiketten oder Markierungen vom Produkt entfernt werden, um die Rückverfolgbarkeit des Produkts immer sicherzustellen.

2.2 Pflege, Lagerung und Transport der PSA gegen Absturz

Dieses Produkt darf mit einer weichen Bürste trocken oder feucht gereinigt werden. Gurtbänder und Seile können mit lauwarmen Wasser (max.40° C) und milder Seifenlauge mit der Hand gereinigt werden. Anschließend mit klarem Wasser abspülen und an einem luftigen, trockenen und schattigen Ort (UV-Lichtbestrahlung ausschließen) trocknen lassen (niemals in Wäschetrockner oder über einer Wärmequelle trocknen). Achten Sie darauf, dass die Kennzeichnungsetiketten nach der Reinigung lesbar bleiben.

Dieses Produkt ist trocken, vor mechanischen Beschädigungen, chemischen Einflüssen (z. B. durch Chemikalien, Ölen, Lösungsmittel und anderen aggressiven Stoffen), bei Raumtemperatur, geschützt vor direktem Sonnenlicht (**UV-Lichtbestrahlung**) und außerhalb von Transportbehältnissen zu Lagern.



Das Produkt muss in einem UV-beständigen Materialsack transportiert werden und darf nicht mehr als notwendig der UV-Strahlung durch direkte Sonneneinstrahlung ausgesetzt werden.

ACHTUNG: In Folge der geringeren UV-Beständigkeit des Aramid-Materials punkto Gebrauchsdauer, sorgfältig vor UV-Lichtbestrahlung (Sonneneinstrahlung) schützen.

2.3 Instandsetzung/Zubehör

Allfällige Reparaturen, Veränderungen oder Ergänzungen an der PSA dürfen grundsätzlich nur vom Hersteller durchgeführt werden.

2.4 Schulungen/Unterweisungen

Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz darf nur durch gemäß den jeweiligen national geltenden Arbeitsschutzgesetzen unterwiesenen Personen benutzt werden. Gerne informieren wir Sie über Schulungen zur UNTERWEISUNG bzw. zur SACHKUNDIGEN PERSON.

3 Verwendungsdauer

Die Gebrauchsdauer dieses Sicherheitsproduktes ist im Wesentlichen abhängig von der Art und Häufigkeit der Anwendung sowie von Einsatzbedingungen, Sorgfalt bei Pflege, Lagerung und kann daher nicht allgemeingültig definiert werden. Aus Chemiefasern (z.B.: Polyamid, Polyester, Aramid,) hergestellte Produkte unterliegen auch ohne Benutzung einer gewissen Alterung, die insbesondere von der Stärke der ultravioletten Strahlung sowie von klimatischen Umwelteinflüssen abhängig ist.

Maximale Lebensdauer 12 Jahre

Die maximale Lebensdauer der A.HABERKORN Kunststoff- und Textilprodukte beträgt bei optimaler Lagerung und ohne Benutzung 12 Jahre ab dem Herstellungsdatum.

Maximale Gebrauchsdauer 10 Jahre

Die maximale Gebrauchsdauer bei gelegentlicher, sachgerechter Benutzung ohne erkennbaren Verschleiß und bei optimaler Lagerung beträgt 10 Jahre ab dem Datum der ersten Benutzung.

Lagerdauer 2 Jahre

Die Lagerdauer vor der ersten Benützung ohne Reduzierung der maximalen Gebrauchsdauer beträgt 2 Jahre ab Herstellungsdatum.



ACHTUNG: Bei der Einhaltung aller Hinweise zur sicheren Umgangsweise, UV-Licht geschützter Lagerung und UV-Licht geschütztem Transport können folgende unverbindliche Angaben über die Lebensdauer empfohlen werden:

- Intensive alltägliche Benutzung – weniger als 1 Jahr
- Regelmäßige ganzjährige Benutzung – 1 Jahr bis 2 Jahre
- Regelmäßige saisonale Benutzung – 2 bis 3 Jahre
- Gelegentliche Benutzung (einmal monatlich) – 3 bis 4 Jahre
- Sporadische Benutzung – 4 bis 6 Jahre

Haltegurte, Auffanggurt, Arbeitssitzgurte:

Bei normalem Gebrauch und bei Einhaltung der Verwendungsvorschriften dieser Gebrauchsanleitung beträgt die realistische Verwendungsdauer 6 bis 8 Jahre. Basis: BGR 198 – Berufsgenossenschaftliche Regeln für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (BG-Regeln) / DE.

Metallbeschläge wie Schnallen, Karabiner, etc.:

Für Metallbeschläge ist die Lebensdauer grundsätzlich unbegrenzt, jedoch müssen Metallbeschläge gleichfalls einer Periodischen Überprüfung unterzogen werden, welche sich auf Beschädigung, Verformung, Abnutzung und Funktion erstreckt.

Beim Einsatz von unterschiedlichen Materialien an einem Produkt richtet sich die Verwendungsdauer nach den empfindlicheren Materialien.

Extreme Einsatzbedingungen können die Aussonderung eines Produkts nach einer einmaligen Anwendung erforderlich machen (Art und Intensität der Benutzung, Anwendungsbereich, aggressive Umgebungen, scharfe Kanten, extreme Temperaturen, Chemikalien usw.).



Ist eine Verfärbung am Produkt zu erkennen so ist das Produkt auszuschneiden:

Im Besonderen an der Vernähung („gelber Aramid-Nähzwirn“), wenn diese bräunlich wird ist von einer hohen UV-Belastung oder einer starken Hitzeeinwirkung auszugehen.



Dekontamination:

Wurden Teile beim Einsatz kontaminiert so ist das Produkt auszuschneiden.

Eine PSAG ist auf jeden Fall auszuschneiden:

- bei Beschädigungen von tragenden und für die Sicherheit wesentlichen Bestandteilen wie z. B. Gurtbänder und Nähte (Risse, Einschnitte oder sonstige ersichtliche Beschädigungen)
- bei Beschädigungen von Kunststoff- und/oder Metall-Beschlägen
- bei Beanspruchung durch Absturz oder schwerer Belastung
- nach Ablauf der Verwendungsdauer
- wenn ein Produkt nicht mehr sicher oder zuverlässig erscheint
- wenn das Produkt veraltet ist und nicht mehr den technischen Standards entspricht (Änderung der gesetzlichen Bestimmungen, der Normen und der technischen Vorschriften, Inkompatibilität mit anderen Ausrüstungen usw.)
- wenn die Vor-/Gebrauchsgeschichte unbekannt oder unvollständig ist (Prüfbuch)
- wenn die Kennzeichnung des Produktes nicht vorhanden, unleserlich ist oder fehlt (auch teilweise)
- wenn die Gebrauchsanleitung/Prüfbuch des Produktes fehlt (Da die Produkthistorie nicht nachvollzogen werden kann!)
- **Siehe auch unter Punkt: 2) Bestimmungen für den Gerätehalter**

Ergab die Sichtprüfung durch den Anwender, Gerätehalter oder die Sachkundige Person Beanstandungen oder ist die PSA abgelaufen, so ist diese auszuschneiden. Das Ausschneiden hat so zu erfolgen, dass eine Wiederverwendung bei Einsätzen mit Sicherheit ausgeschlossen werden kann (z. B. durch Zerschneiden und Entsorgen der Gurte, Beschläge usw.).

Bei oftmaligem Gebrauch, starker Abnutzung bzw. bei extremen Umwelteinflüssen verkürzt sich die erlaubte Verwendungsdauer. Die Entscheidung über die Einsatzfähigkeit des Geräts obliegt immer der zuständigen SACHKUNDIGEN PERSON im Rahmen der vorgeschriebenen periodischen Überprüfung.

4 Haftung (Ergänzt sich mit Pkt. Warnung)

Weder die A.HABERKORN & Co GmbH noch seine Vertriebspartner übernehmen die Haftung für Unfälle im Zusammenhang mit dem vorliegenden Produkt und die daraus resultierenden Personen- und/oder Sachschäden, insbesondere bei Missbrauch und/oder Falschanwendungen. Die Verantwortung und das zu tragende Risiko tragen in allen Fällen die Benutzer.

5 Produktspezifische Sicherheitshinweise

Alle A.HABERKORN Produkte dürfen nur mit CE-gekennzeichneten Bestandteilen einer persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz kombiniert werden.

Dieses Produkt ist aus Aramidgarne hergestellt.

ACHTUNG: Der komplette Auffanggurt ist aus Aramidgarne hergestellt (**Siehe unter Punkt: 2.2 Pflege, Lagerung und Transport der PSA gegen Absturz und unter Punkt: 3. Verwendungsdauer**) und in der gesamten Konstruktion flammbeständig (EN 15025:2002 Verfahren A) ausgeführt.

Bei einer Kombination mit anderen Ausrüstungsgegenständen sind diese auf Flammbeständigkeit zu kontrollieren, da sich hier eine Beeinträchtigung in der sicheren Anwendung (z.B.: Brandbekämpfung) ergeben kann. Ein nicht flammbeständiger Ausrüstungsgegenstand (z.B.: Verbindungsmittel EN354, etc. ...) kann in der Anwendung zum Versagen des Systems führen.

Bei Anwendungen wo Funkenflug, direkte Beflammung und hohe Umgebungstemperaturen ausgeschlossen werden können, ist auch die Kombination mit nicht flammbeständigen Ausrüstungsgegenständen möglich.

Ist die Aufbewahrung der Gebrauchsanleitung durch die Art der besonderen Verwendung des Produktes im Feuerwehrbereich und den besonderen Aufbewahrungsorten im Feuerwehrbereich (in Einsatzfahrzeugen) beim Produkt nicht möglich, so muss die Gebrauchsanleitung dem Produkt durch eine eventuell vergebene Inventarnummer oder mittels der Seriennummer von der Produktetikette zugewiesen werden können. Die Gebrauchsanleitung mit dem beinhalteten PRÜFBLATT muss so aufbewahrt werden, das dem Verwender jederzeit die Einsicht möglich ist. Auch muss vor der Verwendung des Produktes dem Verwender ersichtlich sein, dass das Produkt im Rahmen der Periodischen Überprüfung durch eine Sachkundige Person (**siehe unter Pkt. 2.1 Periodische Überprüfungen**) überprüft wurde und verwendet werden darf.

- **Der Sitzgurt nach EN813 ist für einen Benutzer mit einem Gewicht bis 150kg einschließlich Werkzeugen und Ausrüstung zugelassen**
- **Bei Verwendung als Hüftgurt nach EN358 ist dieser auf eine Masse von bis zu 150 kg einschließlich Werkzeug und Ausrüstung zugelassen**

Der **Auffanggurt ARAX Pro Fire Aramid** darf nur mit CE-gekennzeichneten Bestandteilen einer persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz kombiniert werden.

Der Auffanggurt **ProFire** ist für den Einsatz in folgenden Systemen nach EN 363 zu gelassen:

- Rückhaltesysteme
- Arbeitsplatzpositionierungssysteme
- Systeme für seilunterstützten Zugang
- Auffangsysteme
- Rettungssysteme

Der **Auffanggurt ProFire Aramid** darf nur mit Ausrüstungsgegenständen die für die obigen Systeme bestimmt sind kombiniert werden. Die Kombination und Verwendung mit Ausrüstungsgegenständen ist vor der erstmaligen Verwendung vom Benutzer zu prüfen.



Ein Sitzgurt nach EN813 ist für Auffangzwecke in Auffangsystemen nach EN363 ungeeignet. Ein Sitzgurt nach EN813 ist nur dann für Auffangzwecke geeignet, wenn ein solcher in einem Auffanggurt nach EN361 integriert ist.

Eine Verwendung eines Auffanggurtes in einem Auffangsystem ist nur zulässig mit einem Falldämpfer nach EN355, bzw. mit einem Höhensicherungsgerät nach EN360.

**Haltegurte dürfen nicht in einem Auffangsystem verwendet werden!
Ein Rückhaltesystem ist nicht dafür vorgesehen Stürze aufzufangen**



Laut **BMASK-461.309/0006-VII/A/2/2011** sind in Abhängigkeit von der Dauer der Arbeiten zusätzlich zum Auffanggurt Sitzbretter bzw. Arbeitssitze zu verwenden:

- Bis zu einer Arbeitsdauer (Arbeitszeit zwischen zwei Pausen oder Tätigkeitswechseln) von max. 30 min. ist ein geeigneter Auffanggurt, mit integriertem Sitzgurt nach EN813, ausreichend.
- Bei einer Arbeitsdauer von mehr als 30 min. bis maximal 4 Stunden ist zusätzlich zum Auffanggurt, mit integriertem Sitzgurt nach EN813, ein Sitzbrett zu verwenden.
- Bei einer Arbeitsdauer von mehr als 4 Stunden ist zusätzlich zum Auffanggurt ein Arbeitssitz mit Lordosenstütze und einer Möglichkeit zur Entlastung der Beine zu verwenden.

ENGLISH

Attention, it is important that if the product is sold in another country, the necessary documents are provided in the language of that country, even if it is a reseller.

The **PSAgA** products have been manufactured and checked with a great deal of care and under very rigorous quality criteria. So, the requirements for safe use have been observed. Now it is up to you to use the product in the **CORRECT** way. **READ THE INSTRUCTIONS FOR USE CAREFULLY BEFORE USING FOR THE FIRST TIME!** Please keep these instructions for use with the product, so you will be able to refer to them in case of problems and fill in the **TEST SHEET (occupational safety document)** carefully. In case of necessary repair or complaints it is absolutely essential to send us this test sheet together with the product.

1 Safety notes

Please observe the safety regulations!



Personal fall protective equipment must be used for work under risk of a fall from a height, if it is not possible to take adequate organisational or technical protective measures. Collective protective equipment and technical tools are preferable. All national and local safety regulations as well as the accident prevention regulations must be observed.

This **PFPE** may be used only by people who have the **physical** and **mental capabilities** as well as the **necessary knowledge** for safe use. This **PFPE** does not release the users from their own personal risk and responsibility. A **PFPE**

should be put at the disposal of one individual user! The systems may only be used for their intended use - they must not be altered! It is forbidden to use any equipment for leisure activities (e.g. alpine sports, sport climbing, etc.) which is not approved for use at a work place. Note that the combination of equipment elements leads to a risk of mutual interference. When equipment elements are combined, the user must test the safety of use before using for the first time. A combination of incompatible equipment elements may lead to unforeseen risks.

Caution: (complementing point 4, liability)

Everybody using this product is personally responsible for learning the correct use and technique. Every user takes and accepts completely full liability and all risks for any kind of damage and injuries, which result during and by the use of the product. The manufacturer and specialist shops do not accept any liability in case of misuse and incorrect use and/or handling. These regulations are helpful for the correct use of the product. As it is not possible to list all kinds of incorrect use, it does not replace one's own knowledge, training, experience and own responsibility.

A rescue concept for rapid intervention in cases of emergency has to be drawn up!

Before using a PFPE, users must acquaint themselves with the possibilities for carrying out rescue measures safely and efficiently. The users must be trained on the risks, possibilities for avoiding risks and the safe procedure of rescue and emergency measures. All necessary rescue measures must be specified during a hazard analysis before using the PPE against falls from a height. An emergency plan must consider the rescue measures for all possible cases of emergency during work! This means that a hazard analysis for the particular intended use of a PPE against falls from a height and consequently a rescue plan, which describes the fastest possible rescue action and includes all necessary equipment and procedures for rescue, must always be drawn up. **All evaluated equipment for an eventual rescue must always be arranged and ready for immediate use. Otherwise a suspension trauma may result!**

The medical description of the consequences of a suspension trauma explains:

- after approx. 2 - 5 min. the casualty becomes incapable of taking action
- after 10 - 20 min. only irreversible physical injury is possible and
- subsequently life-threatening conditions are to be expected.

For this reason, **rescue measures must be carried out immediately!**

If the person to be rescued is conscious, it is important that he/she moves his/her legs. If possible, lift the body with the help of suitable equipment (e.g.: tape slings, lanyards, suspension trauma relief loops, etc.) from the tensioned full body harness in order to relieve the pressure of the leg loops to the inner thighs. This can reduce or avoid the pooling of blood in the legs and facilitate its backflow.

Note on anchor devices!

- Generally, an anchor device from which the equipment is fixed to, should, when possible, be “vertically” above the user (in order to prevent swinging in case of a fall from a height).
- The position of the anchor point should always be chosen in a way that the fall distance is limited to a minimum.
- Take care that the fall zone is calculated so that the user does not fall onto an obstacle in case of a fall from a height and that impact on the ground is avoided.
- Please take special care that no sharp edges endanger the anchor device (e.g. textile tape slings) as well as the safe locking of all connectors (e.g. karabiners).
- The load-bearing capacity of the building/ground must be ensured for the force indicated for the anchor device.
- Temporary anchor possibilities (wooden beams, steel girders etc.) must be able to absorb the fall shock. (For the standard strength of anchor points refer to EN795 (= at least 12kN/person)
- If possible, use a standardised and correspondingly labelled anchor point according to EN795. Anchor devices, which are firmly connected to a building structure, must comply with EN 795.

2 Regulations for the owner of the equipment

Before each use, a visual inspection and a functional test of this PFPE have to be carried out in order to guarantee that it is in working order. A product which no longer seems safe, must NOT BE USED in case of doubt and must be discarded immediately. Always inspect the total PFPE.

A.HABERKORN safety products must be inspected on the following points before each use:

- **Damage to and discoloration of supporting parts, which are essential for safety** (tears, cuts, rubbing etc. ...)
 - **Distortion of metal parts** (e.g. buckles, karabiners, rings etc.)
 - **Fall indicators** (intact, undamaged)
 - **Cuts/tears** (fraying, loose threads, plastic parts, etc.)
 - **Irreversible heavy soiling** (e.g. fat, oil, bitumen, etc.)
 - **High thermal stress, contact or frictional heat** (e.g. traces of melting, sticky threads/fibres)
 - **Functional test of lockings** (e.g. insertion buckles, karabiner locks, etc.)
 - **Damaged rope sheath** (rope core visible)
 - **Severe axial and/or radial distortion and deformation of a kernmantle rope** (e.g. stiffening, kinks, noticeable “sponginess”)
 - **Extreme rope sheath displacement**
 - **Extreme material wear** (rubbing, fuzziness, rough areas, chafe marks, etc.)
 - **All sewing (seam patterns)**
The seam patterns must not show any signs of wear and tear (rubbing/fuzziness). The product must be immediately discarded, when the seam pattern shows discoloration and/or only partial discoloration (sewing thread, sewing cotton).
 - **Any kind of marking on textile materials is prohibited by the manufacturer**
 - **Chemical contamination**
Any contact with chemical substances, especially with acids, must be absolutely avoided. Damage resulting from chemical exposure may not always be visible. Textile products must be immediately **discarded** after contact with acids.
 - **All product labels must be in place and completely legible.**
- In case of uncertainties please contact your sales partner or the manufacturer**

This safety product must be **protected** from:

- mechanic damages (rubbing, crushing, cuts, sharp edges, overload etc....)
- thermal stress (direct exposure to flames, flying sparks, all kinds of heat sources, etc....)
- chemical contamination (acides, bases, solide and liquide substances, gases, fog, vapour etc...)
- and any imaginable influences, which could lead to damage

when used.

Sharp edges:

Sharp edges represent a particular danger and can damage textile products so severely that they can tear. Always take care of perfect edge protection in order to avoid damage.

2.1 Periodic inspections

A visual inspection and functional test of the PFPE must be carried out **at least once a year** (the frequency of such an inspection depends on the type and intensity of use) by a **COMPETENT PERSON (see item 2.4)**. This inspection must include the determination of wear and tear.

Enter the following data into the test sheet to document the regular inspection:

- The result of this inspection
- the type
- the model
- the serial number and/or INVENTORY number
- the date of purchase/production
- the date of the first use
- the next inspection
- remarks
- the examiner's name and signature or his initials

Please refer to the following notes on regular inspection and the assessment of safe use:

- **2. Regulations for the owner of the equipment**
A.HABERKORN safety products must be inspected on the following points before each use:
- **2.2 Care, storage and transport of the PPE against falls from a height**
- **3. Period of use**

Labels or markings must not be removed from the product in order to always guarantee the traceability of the product.

2.2 Care, storage and transport of the PPE against falls from a height

This product can be cleaned dry or damp with a soft brush. Webbing and ropes can also be cleaned with lukewarm water (max. 40° C) and mild soapsuds by hand. Then rinse in cold water and let it dry in a well ventilated, dry and shady place (avoid UV light exposure) (never tumble dry or dry over a direct source of heat). Please take care that the marking labels remain legible after cleaning.

This product must be stored under dry conditions, at an ambient temperature, protected from mechanic damage, chemical influences (e.g. of chemical substances, oil, solvents and other aggressive substances), direct sunlight (**UV light exposure**) and outside a transport container.



The product should be transported in a UV resistant bag and not exposed to UV rays by direct sunlight more than necessary.

ATTENTION: It requires careful protection from UV light exposure (sunlight) due to the reduced resistance of the aramid material against UV light.

2.3 Repair/Accessories

Eventual repair, modification or additions to the PPE generally have to be carried out exclusively by the manufacturer.

2.4 Training/Instructions

Personal protective equipment against falls from a height must only be used by persons, who have been instructed according to the valid national working conditions act.

We are pleased to inform you about training for INSTRUCTIONS or COMPETENT PERSONS.

3 Period of use

The operating life of this safety product essentially depends on the type and frequency of use as well as on the conditions of use, diligent care and storage and therefore can not generally be defined. Products made of chemical fibres (e.g.: polyamid, polyester, aramid) are subject to certain ageing even if they are not used, especially depending on the intensity of ultraviolet rays as well as on the climatic environmental influences.

Maximum longevity of 12 years

The maximum longevity of A.Haberkorn products in synthetic and textile material is 12 years from the date of production under optimal storage conditions and without being used.

Maximum operating life of 10 years

The maximum operating life with occasional, proper use without visible wear and tear under optimal storage conditions is 10 years from the date of first use.

Storage period of 2 years

The storage period before first use and without reducing the maximum operating life is 2 years from the date of production.



ATTENTION: Provided that all instructions on safe handling and storage are observed, the following, non-binding indications on the lifespan can be recommended:

- | | |
|-----------------------------------|---------------------|
| • Intensive, daily use | - less than 1 year |
| • Regular use throughout the year | - 1 year to 2 years |
| • Regular seasonal use | - 2 to 3 years |
| • Occasional use (once a month) | - 3 to 4 years |
| • Sporadic use | - 4 to 6 years |

Work positioning belts, full body harness, work seat harnesses:

With normal use and observation of these instructions for use, the realistic application period is 6 to 8 years. Basis: BGR 198 - Rules for safety and health at work by the Employer's Liability Insurance Association (BG-rules)/ DE.

Metal fittings such as buckles, karabiners, etc.:

The life of metal fittings is generally unlimited; however a periodic inspection of metal fittings must be carried out regarding damage, distortion and wear as well as functioning.

When different materials are used in one product, the period of use is subject to the most sensitive materials.

Extreme conditions of use can cause the elimination of a product after only using once (type and intensity of use, field of application, aggressive environment, sharp edges, extreme temperatures, chemical substances etc.).



The product must be discarded if it shows any discoloration:

Extreme UV exposure or intensive heat must be assumed in particular, if the sewing ("yellow aramid sewing thread") becomes brownish.



Decontamination:

The product must be discarded, if parts have been contaminated during use

A PFPE must definitely be discarded:

- in case of damage to supporting parts, which are essential for safety, such as webbings and seams (tears, cuts or other)
- in case of damage to plastic and/or metal fittings
- in case of strain by a fall or heavy load
- after the application period has elapsed
- if a product does not seem safe or reliable anymore
- if the product is outdated and does not comply with the technical standards anymore (modification of legal regulations, norms and technical rules, incompatibility with other equipment etc.)
- if the history of use is unknown or incomplete (test manual)
- if the identification of the product does not exist or if it is illegible or missing (even partly)
- if the instructions for use/test manual of the product are missing (because product history can not be tracked!)
- See also item: 2) Regulations for the owner of the equipment

If the visual inspection carried out by the user, holder of the equipment or the competent person results in complaint or if the PPE has elapsed, it has to be discarded. The elimination has to be made in such a way that reuse in action can absolutely be excluded (e.g. by cutting and disposing of belts, fittings etc.).

In case of frequent use, intensive wear or extreme environmental influences, the allowed period of use becomes shorter. The decision on the operational capability of the device is up to the responsible COMPETENT PERSON within the prescribed periodic inspection.

4 Liability (complementing point Caution)

Neither the A.HABERKORN & Co GmbH nor its sales partners assume any liability for accidents in relation to the present product and consequential personal and/or material damage, especially in cases of misuse and/or incorrect use. In all cases the users are responsible for risks taken.

5 Product-specific Safety Instructions

All A.HABERKORN products may only be combined with CE marked components of a PPE against falls.

This product is made of aramid yarn.



ATTENTION: The entire full body harness is made of aramid yarn (**see item: 2.2 Care, storage and transport of the PPE against falls from a height and item: 3. Period of use**) and is flame resistant as an entire structure (EN 15025:2002 method A). Furthermore the full body harness was loaded according to EN ISO 6942 method A and ISO 9150 class A and subject to a drop test for its authorisation.



In practice make sure that the full body harness is protected from welding archs and metal splashes. In such cases even single use can lead to an elimination of the product.

If combined with other equipment, it must be checked for flame resistance, since it may impede safe use (e.g.: fire fighting). Any equipment which is not flame resistant (e.g.: lanyard EN354, etc. ...) can lead to failure of the system.

If flying sparks, direct exposure to flames and high ambient temperatures can be excluded during use, a combination with non flame resistant equipment is admissible.

If it is not possible to store the instructions for use together with the product due to the special use of the product in the field of fire fighting and the particular storage places in the fire fighting ambience (in emergency vehicles), the instructions for use must be referenced by an eventually allocated inventory number or by means of the serial number according to the product label. The instructions for use must be stored, together with the integrated TEST SHEET, in a way that inspection by the user is possible at anytime. Before using the product it must be evident to its user that the product has been inspected by a competent person (**see item 2.1 Periodic inspections**) within the frame of the periodic inspection.

- **The seat belt according to EN813 is approved for a user with a weight of up to 150 kg, including tools and equipment**
- **.When used as a hip belt according to EN358, it is approved for a mass of up to 150 kg, including tools and equipment.**

ARAX must not be combined with any other than CE-marked elements of personal fall protective equipment.

The full body harness **ARAX** is approved for use in the following systems according to EN 363:

- restraint systems
- work positioning systems
- systems for rope assisted access
- fall arrest systems
- rescue systems

ARAX can be combined with equipment elements intended for the above systems. The combination and use with any equipment element must be checked by the user before its first use.



A sit harness according to EN813 is not suitable for fall arrest purposes in fall arrest systems according to EN363. A sit harness according to EN813 is only suitable for fall arrest purposes if integrated into a full body harness according to EN361.

The use of a full body safety harness in a fall arrest system is only allowed with a shock absorber according to EN355, or a retractable type fall arrester according to EN360.

Work positioning belts may not be used in a fall arrest system!

A restraint system is not intended to catch falls!



According to BMASK-461.309/0006-VII/A/2/2011 depending on the duration of the work, additional seating boards and working seats must be used:

- Up to a working time (between two breaks or changes of activity) of maximum 30 minutes, a suitable harness with an integrated sit harness according to EN813 is adequate.
- With working times of more than 30 minutes up to 4 hours in addition to the full body safety harness with integrated sit harness according to EN813, a seating board must be used.
- With working times of more than 4 hours, a working seat with lumbar support and the possibility of leg relief must be used in addition to the full body safety harness.

ITALIANO

Attenzione, è importante che quando il prodotto viene venduto in un altro paese, i documenti necessari siano disponibili nella lingua del paese, anche se si tratta di un rivenditore.

I **dispositivi di protezione individuale anticaduta (DPIAC)** sono stati prodotti e controllati con la massima attenzione e nel rispetto dei più rigidi criteri di qualità, creando quindi i presupposti per l'utilizzo in sicurezza. Spetta ora a voi utilizzare **CORRETTAMENTE** il prodotto. **LEGGERE ATTENTAMENTE LE ISTRUZIONI PRIMA DI PROCEDERE ALL'UTILIZZO!** Conservare le presenti istruzioni per l'uso insieme al prodotto in modo da averle sempre a disposizione per un'eventuale consultazione e compilare

scrupolosamente il REGISTRO DEI CONTROLLI (**documento per la tutela del lavoro**). Nel caso in cui fosse necessario effettuare riparazioni o reclami, inviare tale registro insieme al prodotto.

1 Informazioni di sicurezza

Rispettare le disposizioni in materia di sicurezza!



I DPIAC devono essere impiegati nell'ambito di lavori per i quali sussista il pericolo di caduta e non sia possibile adottare alcuna misura di sicurezza adeguata, organizzativa o tecnica. Vanno preferiti i dispositivi di protezione collettivi e i mezzi tecnici. È necessario osservare le disposizioni nazionali e locali in materia di sicurezza, come anche le disposizioni per la prevenzione degli infortuni specifiche per il settore. I **DPIAC** possono essere usati esclusivamente da soggetti che dispongano delle **caratteristiche fisiche e psichiche** e delle **necessarie conoscenze** per l'utilizzo in sicurezza del dispositivo. Il presente **DPIAC** non solleva l'utilizzatore da rischi e responsabilità personali. A ogni utilizzatore deve essere messo a disposizione un DPIAC! Utilizzare i sistemi esclusivamente in conformità all'uso previsto, senza apportare alcuna modifica! Non è possibile utilizzare attrezzature per attività ricreative (es. sport in montagna, arrampicata, ecc. ...) che non dispongano di autorizzazione per l'impiego sui luoghi di lavoro. Si ricorda che mediante la combinazione di elementi di attrezzature diverse sussiste il pericolo di alterazione reciproca. Qualora si opti tuttavia per questa soluzione, l'utilizzatore è tenuto a verificare l'utilizzo in sicurezza prima del primo impiego. In caso di combinazione di elementi di attrezzature diverse tra loro incompatibili possono verificarsi pericoli inaspettati.

Avvertenza: (da integrarsi con p. 4 Responsabilità)

Chiunque utilizzi i presenti prodotti è personalmente tenuto ad apprendere corretto utilizzo e tecnica per l'impiego degli stessi; si assume e accetta inoltre pienamente la completa responsabilità e tutti i rischi per tutti i danni e lesioni di qualsiasi tipo che possono essere causati in fase o mediante l'utilizzo del prodotto. Produttore e rivenditore declinano qualsiasi responsabilità in caso di uso improprio e impiego e/o gestione non corrette. Le presenti linee guida sono utili per il corretto utilizzo del prodotto; non è possibile tuttavia riportare l'intera casistica di utilizzi non corretti, si consiglia quindi di dare sempre la priorità alle proprie conoscenze, formazione, esperienza e responsabilità personale.

È necessario creare un piano di salvataggio che consenta di agire rapidamente in caso di emergenza!

Prima di usare un DPIAC, l'utilizzatore deve disporre delle necessarie conoscenze in materia di misure di salvataggio sicure ed efficaci. È necessario che venga inoltre istruito su eventuali pericoli e modalità per evitarli, esecuzione in sicurezza delle procedure di salvataggio ed emergenza. Le necessarie misure di salvataggio devono essere definite nel corso di un'analisi dei rischi prima dell'impiego del DPIAC. Il piano di emergenza deve tenere in considerazione le misure di salvataggio da adottare per tutti i casi che possono verificarsi durante le operazioni di lavoro: è necessario delineare quindi per tutti gli ambiti di impiego del DPIAC un'analisi dei rischi e relativo piano di salvataggio che descriva la soluzione più rapida e che includa tutte le attrezzature e le procedure per eseguirla efficacemente. **Le attrezzature considerate necessarie per un possibile intervento di salvataggio devono rimanere sempre montate ed essere sempre a disposizione per l'immediato utilizzo, senza ritardi. In caso contrario può verificarsi trauma da sospensione!**

Dal punto di vista medico le conseguenze del trauma da sospensione vengono descritte come segue:

- dopo circa 2 - 5 min. il soggetto perde la capacità di agire
- già dopo 10 - 20 min. è possibile il verificarsi di lesioni fisiche irreversibili e
- in seguito sussiste il rischio di pericolo di vita.

Per tutte queste ragioni è assolutamente necessario eseguire tempestivamente le misure di salvataggio!

Se la persona che deve essere salvata è cosciente, è importante che muova le gambe. Se possibile, sollevare il corpo utilizzando attrezzature idonee (es.: fettucce, dispositivi di raccordo, cinghie antitrauma di sospensione, ecc. ...) dall'imbarcatura al fine di allentare la pressione dei cosciali sul lato interno delle gambe. In questo modo è possibile rallentare o persino impedire che il sangue fluisca verso le estremità, agevolandone invece la risalita.

Indicazioni sui dispositivi di ancoraggio!

- In linea generale, il sistema di ancoraggio a cui l'attrezzatura è assicurata deve trovarsi quanto più "perpendicolare" possibile all'utilizzatore (per evitare l'effetto pendolo in caso di caduta).
- Il punto di ancoraggio dovrebbe essere sempre scelto in modo da ridurre al minimo l'altezza di caduta.
- Misurare l'area di caduta con attenzione per evitare che, in caso di caduta, l'utilizzatore impatti con un ostacolo, ovvero venga impedito l'impatto con il terreno.
- Evitare in particolare che eventuali bordi affilati possano danneggiare l'imbracatura (es. fettucce tessili) e prestare particolare attenzione alla chiusura corretta di tutti gli elementi di raccordo (es. moschettoni).
- La portata del manufatto/terreno deve essere assicurata per le forze indicate per il sistema di ancoraggio.
- Soluzioni temporanee di ancoraggio (travi in legno o in acciaio, ecc. ...) devono essere in grado di sostenere l'energia derivante in caso di caduta (per il valore indicativo della resistenza cfr. EN795 (= valore minimo 12kN/persona)).
- Se possibile, utilizzare un punto di ancoraggio normalizzato in base a EN795 e classificato come tale. I dispositivi di ancoraggio assicurati a infrastrutture devono essere conformi a EN795.

2 Disposizioni per il proprietario dell'attrezzatura

Prima di ogni impiego è necessario effettuare un controllo visivo funzionale del presente DPIAC al fine di verificarne il corretto stato di utilizzo. In caso di dubbio, eventuali prodotti in apparenza non più sicuri **NON DEVONO ESSERE UTILIZZATI**, ma è necessario scartarli immediatamente. Controllare sempre il DPIAC nel suo complesso.

Prima di ogni impiego, controllare i prodotti per la sicurezza **A.HABERKORN** in base ai seguenti punti:

- **danni e decolorazione di componenti portanti essenziali per la sicurezza** (lacerazioni, tagli, abrasione, ecc. ...)
- **deformazione di componenti in metallo** (es. a cinghie, moschettoni, anelli, ecc. ...)
- **indicatori di caduta** (intatto, non danneggiato)
- **lacerazioni/tagli** (sfilacciatura, fili sciolti, componenti in plastica, ecc. ...)
- **sporco grave non rimovibile** (es. grassi, oli, bitumi, ecc. ...)
- **sollecitazione termica estrema, calore frizionale o da contatto**, (es. tracce di fusione, fili/fibre incollati)
- **controllo della funzionalità delle chiusure** = (es. fibbie a incastro, moschettoni, ecc. ...)
- **calza della fune danneggiata** (interno della fune visibile)
- **grave deformazione assiale e/o radiale della fune di tipo kernmantel** (es. rigidità, punti di piegamento, vistosa "spugnosità")
- **spostamento estremo della calza della fune**
- **usura estrema dei materiali** (abrasione, sfilacciatura, aree ruvide, punti di frizione, ecc. ...)
- **tutte le cuciture (aspetto dei punti)**

Sulle cuciture non devono essere visibili tracce di usura (abrasione/sfilacciatura). In caso di decolorazione, anche parziale, delle cuciture (refe, cucirino) il prodotto deve essere smaltito immediatamente

- **Qualsiasi forma di etichettatura sui materiali tessili è vietata dal produttore**
- **Contaminazione chimica**

Evitare assolutamente il contatto con prodotti chimici, in particolare con gli acidi. I danni derivanti da agenti chimici non sono sempre rilevabili al controllo visivo. **Smaltire** subito i prodotti tessili che sono entrati in contatto con acidi.

- **Tutte le etichette devono essere presenti e interamente leggibili.**

In caso di dubbi contattare il rivenditore o il produttore!

Durante l'uso, questo prodotto per la sicurezza **deve essere protetto da:**

- deterioramento meccanico (abrasione, schiacciamento, tagli, bordi affilati, sovraccarico, ecc. ...)
- deterioramento termico (esposizione diretta a fiamme, scintille, qualsiasi tipologia di fonte di calore, ecc. ...)
- contaminazione chimica (acidi, basi, sostanze liquide e solide, gas, nebbia, vapori, ecc. ...)
- e tutte le possibili influenze che possono causare eventuali danni.

Bordi affilati:

I bordi affilati rappresentano un particolare pericolo e sono in grado di danneggiare i prodotti tessili fino a causarne la rottura. Fare sempre attenzione a proteggere in maniera ottimale i bordi per evitare eventuali danni.

2.1 Controlli periodici

Il DPIAC deve essere sottoposto a controllo visivo e della funzionalità da parte di PERSONA QUALIFICATA (cfr. **Punto 2.4**) **almeno una volta l'anno** (la frequenza del controllo dipende dalla tipologia e dall'intensità dell'utilizzo). Tale controllo deve includere anche la rilevazione di eventuali danni e usura.

Nel registro di controllo devono essere inseriti i seguenti dati al fine di documentare l'ispezione periodica:

- esito del controllo
- tipo
- modello
- numero di serie e/o numero di INVENTARIO
- data d'acquisto/data di produzione
- data del primo utilizzo
- controllo successivo
- note
- nome e firma o sigla di chi effettua il controllo

Fare riferimento alle indicazioni dei seguenti punti per i controlli periodici e per la valutazione dell'utilizzo in sicurezza:

- **2. Disposizioni per il proprietario dell'attrezzatura**

Prima di ogni impiego, controllare i prodotti per la sicurezza A.HABERKORN in base ai seguenti punti:

- **2.2 Cura, magazzinaggio e trasporto del DPI anticaduta**
- **3. Durata d'utilizzo**

Non rimuovere etichette o contrassegni per assicurare la tracciabilità del prodotto.

2.2 Cura, magazzinaggio e trasporto del DPI anticaduta

Il presente prodotto può essere pulito con spazzole morbide, a secco o umido. Cinghie e funi possono essere lavate a mano in acqua tiepida (max 40° C) con acqua e sapone delicato. Sciacquare con acqua pulita e lasciare asciugare in un luogo arieggiato, asciutto e ombreggiato (evitare l'esposizione ai raggi UV) (non utilizzare mai l'asciugatrice o fonti di calore dirette). Fare attenzione a preservare la leggibilità delle etichette identificative dopo il lavaggio.

Questo prodotto deve essere conservato all'asciutto, a temperatura ambiente, al riparo da fonti di danneggiamento di natura meccanica, azioni chimiche (es. prodotti chimici, oli, solventi e altre sostanze aggressive), dalla luce solare diretta (**irraggiamento UV**) e al di fuori degli imballaggi per il trasporto.

 **Occorre trasportare l'attrezzatura all'interno di un sacco resistente ai raggi UV e di non esporla oltre il necessario alle radiazioni UV dei raggi diretti del sole.**

ATTENZIONE: a causa della limitata resistenza ai raggi UV dell'aramide in relazione alla durata di utilizzo, proteggere accuratamente dall'esposizione ai raggi solari.

2.3 Riparazioni/Accessori

Eventuali riparazioni, modifiche o integrazioni al DPI possono essere effettuate esclusivamente dal produttore.

2.4 Formazione/Istruzioni

I DPIAC possono essere utilizzati solo da persone qualificate in base alle rispettive leggi nazionali in vigore in materia di sicurezza sul luogo di lavoro. Saremo lieti di fornirvi consulenza sulla formazione per INFORMAZIONI e PERSONE QUALIFICATE.

3 Durata d'utilizzo

La durata di utilizzo del presente prodotto di sicurezza dipende essenzialmente dal tipo e dalla frequenza dell'utilizzo a cui è destinato, come anche da condizioni di impiego, scrupolosità nelle operazioni di cura, magazzinaggio e non può pertanto essere definita in termini generali. I prodotti realizzati con fibre sintetiche o artificiali (es. poliamide, poliestere, aramide), anche se non utilizzati, sono soggetti a un certo invecchiamento che dipende in particolare dall'intensità delle radiazioni ultraviolette e dalle condizioni climatiche.

Durata di utilizzo massima 12 anni

In condizioni di magazzinaggio ottimale e in assenza di utilizzo, la durata di utilizzo massima dei prodotti sintetici e tessili A.HABERKORN è di 12 anni a partire dalla data di produzione.

Durata di utilizzo massima 10 anni

In condizioni di magazzinaggio ottimale e utilizzo corretto occasionale in assenza di usura visibile, la durata di utilizzo massima è di 10 anni a partire dalla data del primo impiego.

Durata di magazzinaggio 2 anni

La durata di magazzinaggio prima del primo impiego, senza modifica della durata di utilizzo massima, è di 2 anni dalla data di produzione.



ATTENZIONE: nel rispetto di tutte le informazioni sulle procedure in sicurezza, magazzinaggio e trasporto al riparo dai raggi UV, si richiama l'attenzione sulle seguenti indicazioni non vincolanti in relazione alla durata di utilizzo:

- Utilizzo quotidiano intenso – meno di un anno
- Utilizzo regolare nel corso dell'anno – da un anno a due anni
- Utilizzo regolare stagionale – da due a tre anni
- Utilizzo occasionale (una volta al mese) – da tre a quattro anni
- Utilizzo sporadico – da quattro a max. 6 anni

Cinghie di fissaggio, imbracature anticaduta, imbracature basse:

In caso di normale utilizzo e rispetto delle disposizioni di utilizzo descritte nelle presenti istruzioni per l'uso, la durata di utilizzo realistica del prodotto è di 6/8 anni. Base: BGR 198 – Berufsgenossenschaftliche Regeln für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (BG-Regeln) / DE (Norme tedesche dell'associazione professionale per la sicurezza e la salute sul lavoro).

Componenti metallici come cinghie, moschettoni, ecc. ...:

La vita dei componenti metallici è praticamente illimitata, ma tali elementi vanno comunque sottoposti a controllo periodico che includa la verifica di eventuali danni, deformazioni, usura e funzionalità.

In caso di utilizzo di materiali diversi per lo stesso prodotto, la durata d'utilizzo fa riferimento al materiale più sensibile.

Condizioni estreme di utilizzo possono rendere necessaria l'eliminazione di un prodotto anche dopo il primo impiego (tipologia e intensità dell'utilizzo, campo di impiego, condizioni ambientali aggressive, bordi affilati, temperature estreme, prodotti chimici, ecc.).



In caso di alterazione del colore, il prodotto deve essere scartato:

In particolare sulle cuciture ("refe arancione di aramide"); se queste assumono una colorazione marrone la causa potrebbe essere un'elevata esposizione ai raggi UV o un'intensa sollecitazione da calore.



Decontaminazione:

se qualsiasi componente è stato contaminato in fase di utilizzo, il prodotto deve essere scartato.

Un DPIAC deve essere in ogni caso scartato:

- in caso di danni a componenti portanti ed essenziali per la sicurezza, come per esempio cinghie e cuciture (lacerazioni, tagli o altro)
- in caso di danni a guarnizioni in plastica e/o metallo
- in caso di sollecitazione da caduta o carico pesante
- una volta terminata la durata d'utilizzo
- quando il prodotto non risulta più sicuro o affidabile
- se il prodotto risulta obsoleto o non corrisponde più agli standard tecnici (modifica delle disposizioni di legge, delle norme e dei requisiti tecnici, incompatibilità con altre attrezzature, ecc.)
- se non è possibile ricostruire la storia di utilizzo del prodotto (registro di controllo)
- se l'identificazione del prodotto non è disponibile, illeggibile o mancante (anche parzialmente)
- in caso di assenza delle istruzioni per l'uso / registro dei controlli del prodotto (perché non è possibile ricostruire la storia di utilizzo del prodotto!)
- **Cfr. anche Punto: 2) Disposizioni per il proprietario dell'attrezzatura**

Se dall'esame visivo effettuato dall'utilizzatore, dal proprietario dell'attrezzatura o dalla persona qualificata emergono non conformità o se il DPI è scaduto, deve essere scartato. L'operazione deve essere eseguita in modo tale da escluderne con sicurezza il riutilizzo (es. tagliando e smaltendo le cinghie, le guarnizioni, ecc.).

In caso di uso frequente, usura intensa, ovvero in caso di condizioni ambientali estreme, la durata d'utilizzo definita si riduce. La decisione relativa alla capacità operativa dell'attrezzatura spetta sempre alla PERSONA QUALIFICATA competente nell'ambito del controllo periodico previsto.

4 Responsabilità (da integrarsi con p. Avvertenza)

A.HABERKORN & Co GmbH e i suoi rivenditori non si assumono alcuna responsabilità per incidenti in relazione al presente prodotto ed eventuali danni a persone e/o cose da esso derivanti, in particolare in caso di uso improprio e/o applicazioni non corrette. In tutti i casi responsabilità e rischi sono a carico dell'utilizzatore.

5 Istruzioni di sicurezza specifiche per il prodotto

Tutti i prodotti A.HABERKORN possono essere utilizzati solo in combinazione con componenti dotati di marchio CE facenti parte di attrezzature di protezione individuale anticaduta.

Il presente prodotto è realizzato in filato di aramide.

ATTENZIONE: l'intera imbracatura anticaduta è prodotta in filato di aramide (Cfr. punto: 2.2 Cura, magazzinaggio e trasporto del DPI anticaduta e punto: 3. Durata di utilizzo) ed è interamente resistente al fuoco (EN 15025:2002 Procedura A).

In caso di uso combinato con elementi di altre attrezzature, è necessario controllare la relativa resistenza al fuoco, poiché in tale circostanza può venire compromessa la sicurezza dell'applicazione (es.: lotta antincendio). Un componente dell'attrezzatura non resistente al fuoco (es. cordino EN354, ecc. ...) può causare il malfunzionamento del sistema in fase di utilizzo.

Bei Anwendungen wo Funkenflug, direkte Beflammung und hohe Umgebungstemperaturen ausgeschlossen werden können, ist auch die Kombination mit nicht flammbeständigen Ausrüstungsgegenständen möglich.

In caso di applicazioni in cui possono essere escluse presenza di scintille, esposizione alle fiamme e temperature ambientali elevate, è possibile anche l'utilizzo combinato con elementi di attrezzature non resistenti al fuoco.

Qualora a causa della specifica tipologia di utilizzo del prodotto in ambito antincendio o degli specifici luoghi di conservazione in ambito antincendio (all'interno di mezzi di intervento) non sia possibile conservare le istruzioni per l'uso unitamente al prodotto, tali istruzioni devono essere collegate al prodotto mediante numero di inventario appositamente definito o numero di serie dell'etichetta del prodotto. Le istruzioni per l'uso con il REGISTRO DEI CONTROLLI allegato devono essere conservati in modo tale che l'utilizzatore possa consultarli in qualsiasi momento. Prima dell'uso, l'utilizzatore deve avere la possibilità di verificare che il prodotto

sia stato sottoposto a controllo periodico da parte di persona qualificata (cfr. Punto 2.1 Controlli periodici) e possa quindi essere utilizzato.

- **L'imbracatura da seduta secondo EN813 è approvata per un utilizzatore con un peso fino a 150 kg, compresi attrezzi e equipaggiamento.**
- **Quando utilizzata come cintura lombare secondo EN358, è approvata per una massa fino a 150 kg, compresi attrezzi e equipaggiamento.**

L'imbracatura anticaduta ProFire Aramid può essere utilizzata solo in combinazione con componenti dotati di marchio CE facenti parte di attrezzature di protezione individuale anticaduta.

Ai sensi della norma EN 363, è consentito l'utilizzo dell'imbracatura anticaduta **ProFire** nei seguenti sistemi

- Sistemi di ritenuta
- Sistemi per il posizionamento sul lavoro
- Sistemi per l'accesso su corda
- Sistemi di arresto
- Sistemi per il salvataggio

L'imbracatura anticaduta ProFire Aramid può essere utilizzata solo in combinazione con componenti dei sopraccitati sistemi. La combinazione e l'utilizzo con componenti di attrezzature devono essere verificati dall'utilizzatore prima del primo impiego.



Ai sensi della norma EN813, l'imbracatura bassa non è idonea a scopo di arresto nei relativi sistemi come da EN363. In base alla sopraccitata norma, l'imbracatura bassa è idonea all'arresto solo se integrata in una imbracatura anticaduta come da EN361.

L'utilizzo di una imbracatura anticaduta in un sistema di arresto è consentito solo con assorbitore di energia come da EN355, ovvero con dispositivo anticaduta come da EN360.

Le cinghie di fissaggio non devono essere utilizzate nei sistemi di arresto!

Un sistema di ritenuta non è progettato per arrestare le cadute



In base al decreto BMASK-461.309/0006-VII/A/2/2011, in base alla durata dei lavori, oltre all'imbracatura anticaduta, devono essere utilizzate sellette e sedili da lavoro

- per una durata massima (periodo di lavoro compreso tra due pause o cambio di attività) di 30 minuti, è sufficiente un'imbracatura anticaduta idonea con imbracatura bassa integrata come da EN813.
- per una durata superiore a 30 minuti fino a max 4 ore, oltre all'imbracatura anticaduta con imbracatura bassa integrata come da EN813, deve essere utilizzato anche un sedile da lavoro.
- per una durata superiore a 4 ore, oltre all'imbracatura anticaduta deve essere utilizzato un sedile da lavoro con supporto lombare e la possibilità di scarico delle gambe.

6 Richtiges Anlegen

6 Correct putting

6 Indossare l'imbracatura



DE

Kennzeichnung der Auffangösen und Halteösen:

Die Auffangöse im Rückenbereich (1) ist mit einem **A** gekennzeichnet (a).

Die Auffangöse im Brustbereich (4) ist mit einem **A** gekennzeichnet (a). Als Verbindungselement für die beiden Auffangösen müssen Karabiner nach EN362 verwendet werden.

Nur in den Karabiner dürfen dann die notwendigen Ausrüstungsgegenstände für ein Auffangsystem nach EN363 eingehängt werden.

Anlegen:

Zur Orientierung den Auffanggurt, an der Auffangöse (1) im Rückenbereich hochheben. Den Karabiner (5) öffnen. Die textile Gurtschlaufe (●) vom Karabiner ausfädeln. Steckschnallen (6) an den Beinschlaufen öffnen. Den Auffanggurt am Schultergurt (2) nehmen und ähnlich wie bei einer Jacke den Schultergurt überziehen. Die Gurtschlaufe (●) wieder in den Karabiner (5) einfädeln und Karabiner schließen. Zwischen den Beinen die Steckschnallen (6) der Beinschlaufen nach vorne holen und verschließen.

- (1) Auffangöse hinten – textile Schlaufe
- (2) Schultergurt mit Schulterpolster
- (3) Verstellechnallen vorne am Schultergurt – zur Größenanpassung
- (4) Auffangöse vorne – textile Schlaufe
- (5) Karabiner als Brustverschluss
- (6) Steckschnallen – zur Größenanpassung an den Beinschlaufen
- (7) Beinschlaufen
- (8) Halteösen rechts und links
- (9) Steckschnalle als Vorrichtung für die Versorgertasche
- (10) Verstellechnalle hinten am Schultergurt
- (11) Flachschnalle im Rückenbereich
- (12) Rückenpolster

Es ist wesentlich für die Sicherheit des Benützers, dass der Auffanggurt in der Größe ordentlich angepasst wird. Ein Auffanggurt sollte eher straff am Körper anliegen, jedoch darf er die Bewegungsfreiheit nicht einschränken und keine Kompression auf den Körper ausüben. Ein Auffanggurt der keinen Sitzgurt integriert hat ist anders anzupassen als ein Auffanggurt in einem System für einen seilunterstützten Zugang mit integriertem Sitzgurt. Bei Auffanggurten in Auffangsystemen ist eine straffere Anpassung an den Körper notwendig, da bei einem Sturz der Auffanggurt am Körper verrutscht. Bei Auffanggurten in einem System für einen seilunterstützten Zugang ist mehr auf die Bequemlichkeit zu achten, da hier der Benützer im System sitzt oder lehnt. Am Auffanggurt **ARAX Pro** muss die dorsale Auffangöse (1), hinten im Rückenbereich, zwischen den Schulterblättern liegen und die sternale Auffangöse (4) vorne im Brustbereich muss in der Höhe des unteren Endes des Brustbein liegen. Zur Anpassung der dorsalen Auffangöse (1) und der sternalen Auffangöse (4) sind die Verstellechnallen (3) zu verwenden.

Um die Beinschlaufen anzupassen stehen die Verstellschnallen **(6)** zur Verfügung.

Weiter ist darauf zu achten, dass der fertig angelegte Auffanggurt **ARAX Pro** symmetrisch am Körper sitzt, alle losen Gurtbandenden versorgt werden und keine Gurtbänder und/oder Bauteile verdreht sind.

Vor dem ersten Gebrauch sollte, in einem geschützten Bereich und sicheren Ort, eine Prüfung des Tragekomfort und der Einstellbarkeit durchgeführt werden. Hierbei ist sicherzustellen, dass ein Auffang- Halte- oder Sitzgurt die richtige Größe, genügend Einstellmöglichkeiten hat und für den vorgesehenen Einsatzzweck einen angemessenen Grad an Komfort bietet.

EN

Marking of the fall arrest and retaining eyelets:

The fall arrester eyelet in the back area **(1)** is marked with an **A (a)**.

The fall arrester eyelet in the chest area **(4)** is marked with an **A (a)**. Required as connectors for both fall arrest eyelets are karabiners according to EN362.

Then the necessary equipment for a fall arrest system according to EN363 may only be hooked into the karabiner.

Putting on:

Get an overview by lifting the full body harness by the fall arrest eyelet **(1)**. Open the karabiner **(5)**. Unthread the textile belt loop (●) from the karabiner. Open the buckles **(6)** at the leg loops. Take the full body harness on the shoulder belt **(2)** and put on the shoulder strap like a jacket. Insert the belt loop (●) again into the karabiner **(5)** and close the karabiner. Pull the insertion buckles **(6)** of the leg loops between the legs to the front and close them.

- (1)** rear fall arrester eyelet – textile loop
- (2)** shoulder belt with shoulder padding
- (3)** front adjustable buckles on the shoulder belt – size adjustment
- (4)** front fall arrester eyelet – textile loop
- (5)** karabiner as a chest lock
- (6)** insertion buckles – size adjustment of the leg loops
- (7)** leg loops
- (8)** retaining eyelets right and left
- (9)** insertion buckle as a mount for the supply bag
- (10)** rear adjustable buckle on the shoulder strap
- (11)** flat buckle in the back area
- (12)** back padding

It is essential for the user's safety that a full body harness is properly adjusted in size. A full body harness should fit tightly to the body, however without limiting free movement of the body or exerting compression on it. A full body harness without integrated seat harness must be adjusted differently from a full body harness in a system for rope assisted access with integrated seat harness. Full body harnesses in fall arrest systems require a closer-fitting adjustment to the body size, because the full body harness slips on the body in case of a fall. If full body harness is used in a system for rope assisted access, more care has to be taken with comfort, because the user sits or leans in the system.

The dorsal fall arrest eyelet **(1)** in the back area of the full body harness **ARAX PRO** must be between the shoulder blades and the sternal fall arrest eyelet **(4)** in the front chest area must be at the lower end of the sternum. Use the adjustable buckles **(3)** to adapt the dorsal fall arrest eyelet **(1)** and the sternal fall arrest eyelet **(4)**.

The adjustable buckles **(6)** are provided for adjusting the leg loops.

Further care has to be taken that the completely put on full body harness **ARAX PRO** fits the body symmetrically with all loose strap ends secured and that no straps and/or components are twisted.

Before using it for the first time, wearing comfort and adjustability should be checked in a protected area and a safe place. Thereby, it must be ensured that a full body harness, a work positioning belt or a seat harness is the right size, providing sufficient adjustment possibilities and an adequate level of comfort for the intended use.

IT

Identificazione di anelli ed elementi di attacco:

L'anello di attacco nella zona posteriore **(1)** è contrassegnato con la lettera **A (a)**.

L'anello di attacco nella zona anteriore **(4)** è contrassegnato con la lettera **A (a)**. Quale elemento di raccordo, per entrambi gli anelli devono essere utilizzati moschettoni come da EN362.

Solo sui moschettoni possono essere quindi agganciati i componenti necessari dell'attrezzatura per realizzare un sistema di arresto ai sensi di EN363.

Indossare l'imbracatura:

Per posizionare correttamente l'imbracatura anticaduta, tenerla sollevata dall'anello di attacco **(1)** collocato sulla zona posteriore. Aprire il moschettone **(5)**. Sfilare il tirante tessile (●) dal moschettone. Aprire le fibbie a incastro **(6)** sui cosciali. Prendere l'imbracatura dalla cinghia dorsale **(2)** e indossarla come con una giacca. Infilare nuovamente il tirante tessile (●) nel moschettone **(5)** e chiuderlo. Tirare in avanti tra le gambe le cinghie a incastro **(6)** dei cosciali e chiuderle.

- (1)** Anello di attacco posteriore – passante tessile
- (2)** Cinghia dorsale con imbottitura
- (3)** Passanti di regolazione anteriori sulla cinghia dorsale – per regolare la misura dell'imbracatura
- (4)** Anello di attacco anteriore – passante tessile
- (5)** Moschettone, chiusura anteriore sul torace
- (6)** Fibbia a incastro – per regolare la misura dell'imbracatura sui cosciali
- (7)** Cosciali
- (8)** Elementi di attacco, destra e sinistra
- (9)** Fibbia a incastro che funge da attacco per borsa portaattrezzi

- (10) Fibbia di regolazione posteriore su cinghia dorsale
- (11) Fibbia piatta nell'area dorsale
- (12) Imbottitura posteriore

È essenziale per la sicurezza dell'utilizzatore che l'imbracatura venga regolata correttamente in base alle sue dimensioni. L'imbracatura deve aderire saldamente al corpo, senza tuttavia limitare la libertà di movimento ed esercitare alcuna compressione. Le imbracature che non includono imbracatura bassa prevedono una regolazione diversa rispetto alle imbracature che fanno parte di sistemi per accesso su corda con imbracatura bassa integrata. Nel caso di imbracature di sistemi di arresto, è necessario che l'attrezzatura aderisca in maniera ancora più salda al corpo, poiché in caso di caduta l'imbracatura scivola sul corpo. Nel caso di imbracature di sistemi per accesso su corda è necessario prestare maggiore attenzione alla comodità, poiché in questi casi l'utilizzatore assume una posizione seduta o reclinata.

Sull'imbracatura **ARAX PRO**, l'anello di attacco dorsale (1), collocato posteriormente sulla schiena, deve trovarsi tra le scapole, mentre l'anello di attacco sternale (4), collocato anteriormente sul petto, deve trovarsi all'altezza dell'estremità inferiore dello sterno. Per regolare l'anello di attacco dorsale (1) e quello sternale (4) utilizzare i passanti di regolazione (3).

Per regolare i cosciali, utilizzare le fibbie a incastro (6).

È inoltre necessario assicurarsi che l'imbracatura **ARAX PRO** montata sia indossata simmetricamente sul corpo, tutte le estremità libere delle cinghie siano posizionate e/o inserite correttamente che tutti i componenti siano in posizione regolare.

Prima del primo utilizzo andrebbe verificato il comfort e la regolazione dell'attrezzatura in area protetta e sicura; in tale circostanza va controllato che tutte le cinghie siano della misura corretta e consentano una regolazione idonea, nonché siano in grado di offrire un adeguato grado di comfort per lo scopo d'impiego previsto.

7 Größenanpassung und Einstellungen an A.HABERKORN Haltegurten, Auffanggurten und Sitzgurten

7 Sizing and settings of A.HABERKORN belts, work positioning belts, full body harnesses and sit harnesses

7 Regolazione della misura e impostazione di cinghie di fissaggio, imbracature anticaduta e imbracature basse

(DE)



Vor dem ersten Gebrauch sollte, in einem geschützten Bereich und sicheren Ort, eine Prüfung des Tragekomforts und der Einstellbarkeit durchgeführt werden. Hierbei ist sicherzustellen, dass ein Auffang-, Halte- oder Sitzgurt die richtige Größe, genügend Einstellmöglichkeiten hat und für den vorgesehenen Einsatzzweck einen angemessenen Grad an Komfort bietet. Es ist wesentlich für die Sicherheit des Benützers, dass ein Haltegurt, Auffanggurt oder Sitzgurt in der Größe ordentlich angepasst wird. Ein Haltegurt, Auffanggurt oder Sitzgurt sollte eher straff am Körper anliegen, jedoch

darf er die Bewegungsfreiheit nicht einschränken und keine Kompression auf den Körper ausüben. Ein Auffanggurt der keinen Sitzgurt integriert hat ist anders anzupassen als ein Auffanggurt in einem System für einen seilunterstützten Zugang. Bei Auffanggurten in Auffangsystemen ist eine straffere Anpassung an den Körper notwendig, da bei einem Sturz der Auffanggurt am Körper verrutscht. Bei Auffanggurten in einem System für einen seilunterstützten Zugang ist mehr auf die Bequemlichkeit zu achten, da hier sich der Benützer im System lehnt oder sitzt. Ein Auffanggurt mit einem Auffangpunkt hinten am Rücken muss so eingestellt werden, dass der Auffangpunkt in Höhe der Schulterblätter liegt. Ein Auffanggurt mit einem zusätzlichen Auffangpunkt im Brustbereich muss so eingestellt werden, dass der hintere Auffangpunkt zwischen den Schulterblättern und der vordere Auffangpunkt am unteren Ende auf dem Brustbein liegt. Weiter ist darauf zu achten, dass ein fertig angelegter Auffanggurt symmetrisch am Körper sitzt, alle losen Gurtbandenden versorgt werden und keine Gurtbänder und/oder Bauteile verdreht sind.

Rahmenschnalle:

Durch das Ziehen am losen Gurtbandende wird der Verstellbereich verkürzt.

Durch das Anheben der unteren Rahmenschnalle und gleichzeitig ziehen kann der Verstellbereich vergrößert werden.

Steckschnalle:

Durch zusammendrücken der Drücker kann die Steckschnalle geöffnet werden.

Durch das Ziehen am losen Gurtbandende wird der Verstellbereich verkürzt.

Durch das Anheben der Schnalle, das gleichzeitige nach innen Drehen und Ziehen wird der Verstellbereich vergrößert.

Für eine einfache und leichte Handhabung der Einstell- und Verstellmöglichkeiten an den Steckschnallen wird empfohlen:

1. die Steckschnallen öffnen
2. die gewünschte Größe einstellen
3. die Steckschnalle wieder schließen und prüfen der Passform
4. gegebenen Falles nachjustieren

EN



Before first use, a test of comfort and adjustability should be carried out in a safe and protected place. Here you should ensure that the full body harness, work positioning belt or sit harness is the right size, has enough settings and features for the intended purpose and a sufficient degree of comfort. It is essential for user safety that work positioning belts, full body harnesses or sit harnesses are properly adjusted in size. Work positioning belts, full body harnesses and sit harnesses should have a close fit on the body, without restricting body movement or compressing it. A full body harness

without integrated sit harness must be adjusted differently than a full body harness in a system for rope access. With harnesses in fall arrest systems, a tighter fit to the body is necessary because the harness slips on the body when a fall occurs. With harnesses in a system for a rope access, more attention must be paid to convenience, since the user leans or sits in the system. A harness with an arresting point on the back must be set such that the arresting point is at the height of the shoulder blades. A harness with an additional arresting point in the chest area must be adjusted to ensure that the rear arresting point between the shoulder blades and

the front arresting point is on the breastbone at the lower end. It must also be ensured that the fully applied harness sits symmetrically on the body, all loose strap ends are tended to and no straps and/or components are twisted.

Buckle frame:

The adjustment range is shortened by pulling on the loose end of the strap.

The adjustment range can be increased by raising the lower frame buckle and simultaneously pulling.

Clip buckle:

The buckle can be opened by pressing the pushers.

By pulling on the loose end of the strap, the adjustment range is shortened.

The adjustment range is increased by lifting the buckle, simultaneously twisting inwards and pulling.

For simple and easy handling of the adjustment options on the buckles we recommend:

1. open the buckles
2. adjust the desired size
3. close the buckle back and check the fit
4. readjust if necessary

IT)



Prima del primo utilizzo andrebbe verificato il comfort e la regolazione dell'attrezzatura in area protetta e sicura; in tale circostanza va controllato che tutte le cinghie siano della misura corretta e consentano una regolazione idonea, nonché siano in grado di offrire un adeguato grado di comfort per lo scopo d'impiego previsto. È essenziale per la sicurezza dell'utilizzatore che l'imbracatura venga regolata correttamente in base alle sue dimensioni. Cinghia di fissaggio, imbracatura anticaduta e imbracatura bassa devono aderire saldamente al corpo, senza tuttavia limitare la libertà di movimento ed esercitare alcuna compressione. Le imbracature che non includono imbracatura bassa prevedono una regolazione diversa rispetto alle imbracature che fanno parte di sistemi per accesso su corda con imbracatura bassa integrata. Nel caso di imbracature di sistemi di arresto, è necessario che l'attrezzatura aderisca in maniera ancora più salda al corpo, poiché in caso di caduta l'imbracatura scivola sul corpo. Nel caso di imbracature di sistemi per accesso su corda è necessario prestare maggiore attenzione alla comodità, poiché in questi casi l'utilizzatore assume una posizione reclinata o seduta. L'imbracatura anticaduta con punto di aggancio collocato posteriormente sulla schiena deve essere regolata in modo che tale punto si trovi all'altezza delle scapole. In caso di imbracatura con punto di aggancio aggiuntivo anteriore, il punto di aggancio posteriore deve trovarsi tra le scapole, mentre quello anteriore all'estremità inferiore sullo sterno. È inoltre necessario assicurarsi che l'imbracatura montata sia indossata simmetricamente sul corpo, tutte le estremità libere delle cinghie siano posizionate e/o inserite correttamente che tutti i componenti siano in posizione regolare.

Fibbia a telaio:

Per accorciare, tirare l'estremità libera della cinghia.

Per allungare, sollevare la fibbia a telaio inferiore e tirare contemporaneamente.

Fibbia a incastro:

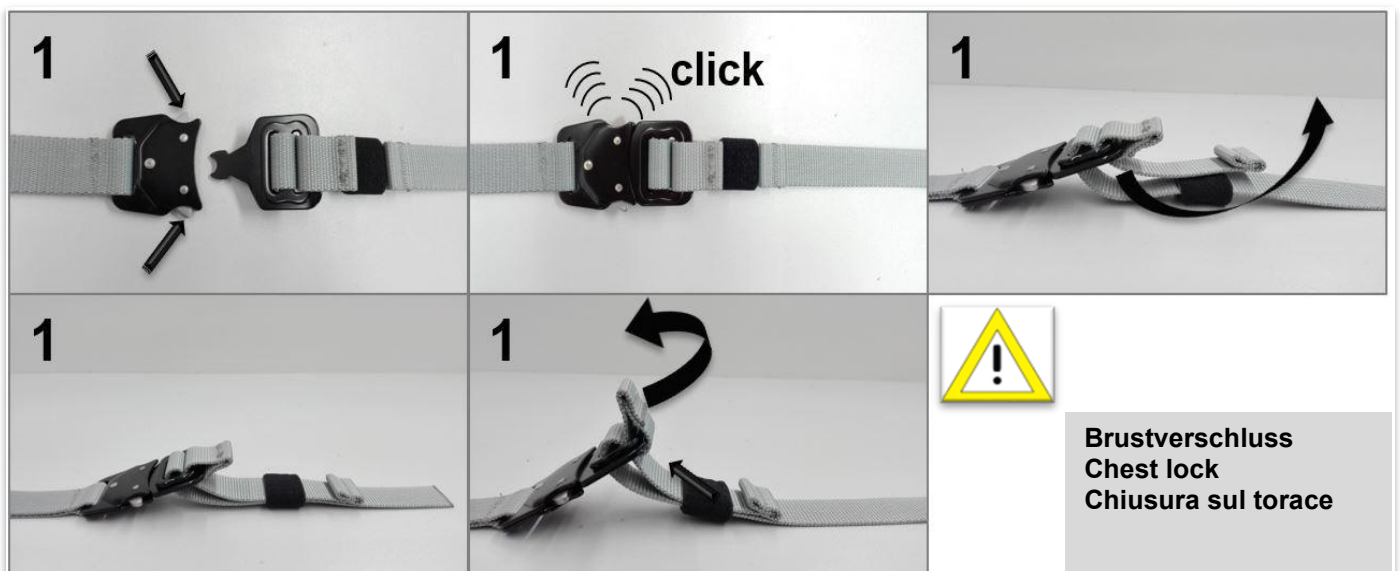
Premere su entrambi i lati per aprire la fibbia.

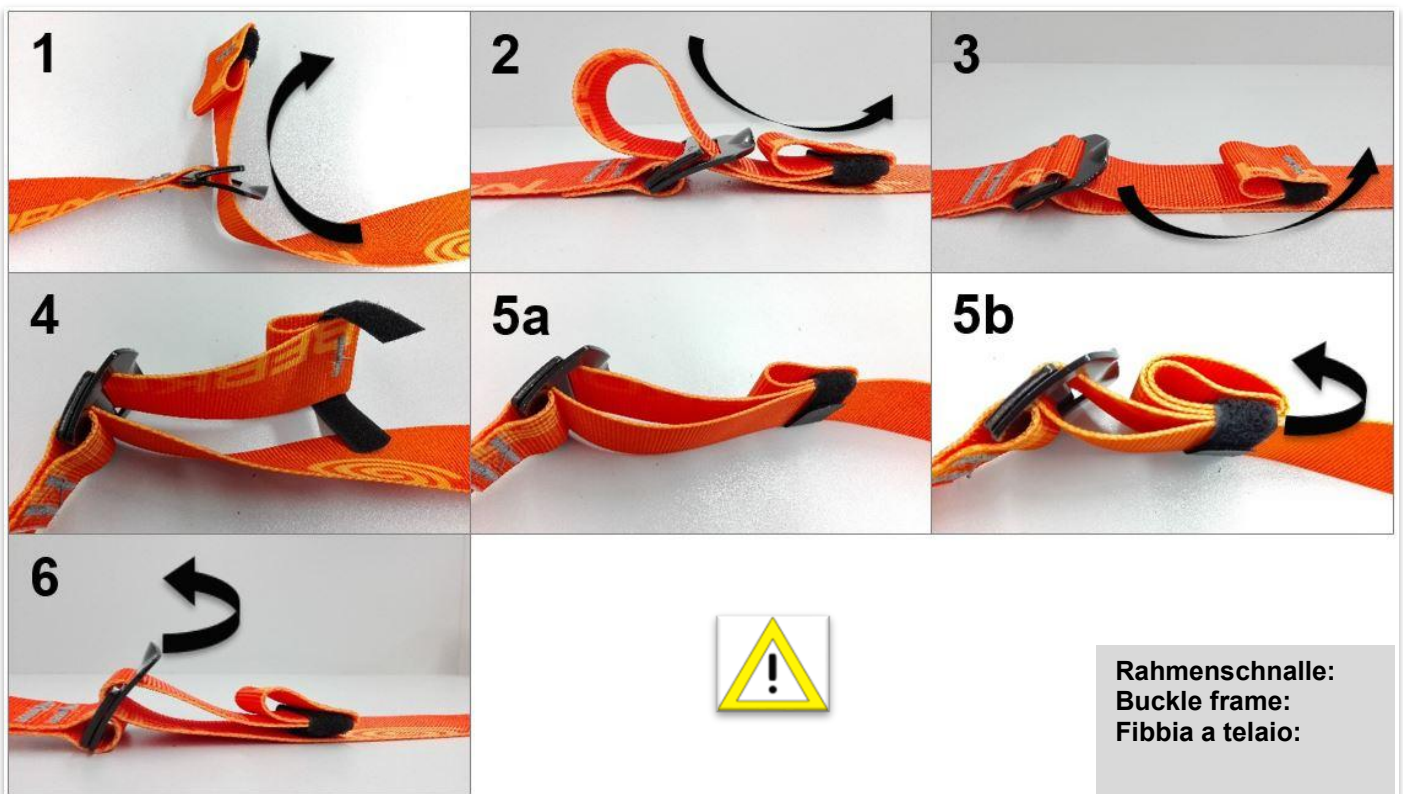
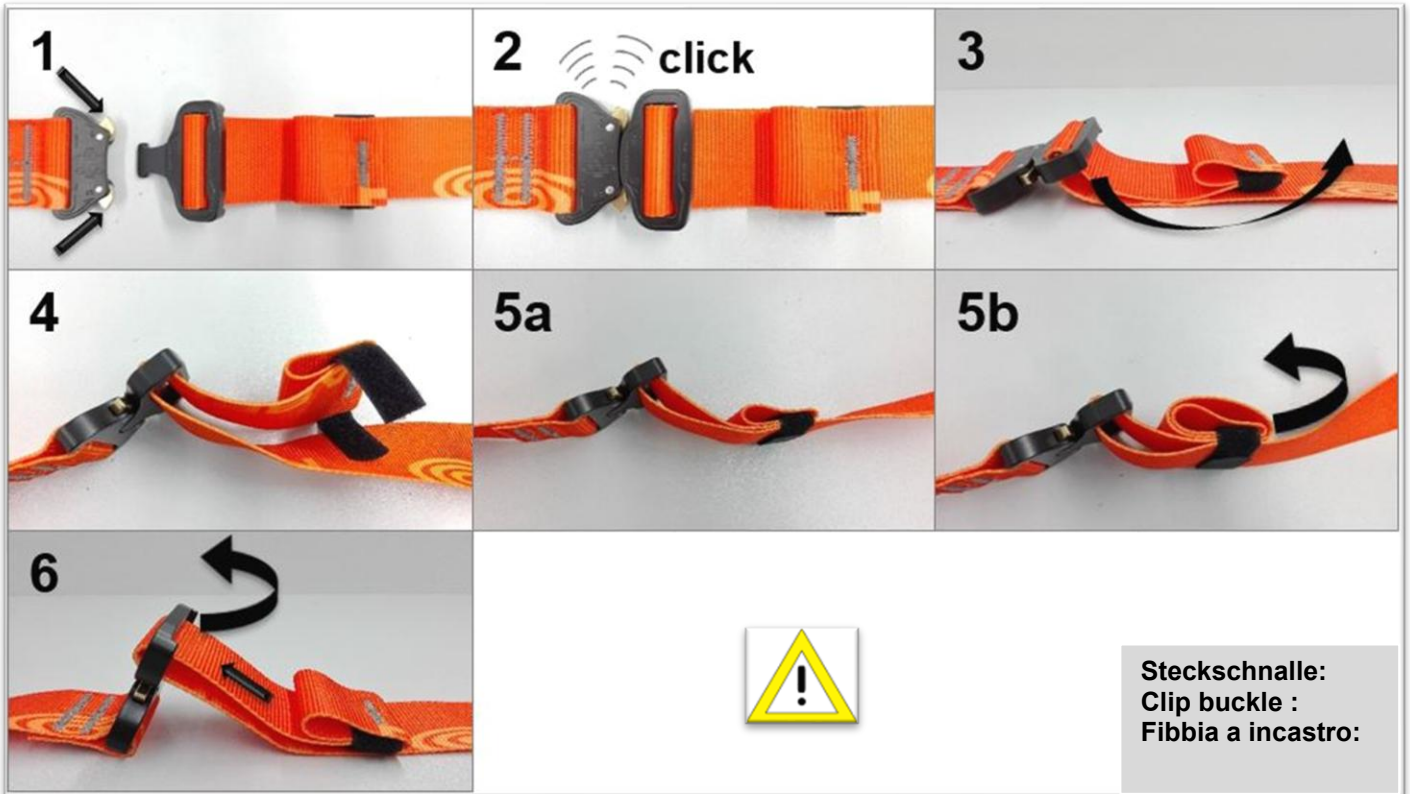
Per accorciare, tirare l'estremità libera della cinghia.

Per allungare, sollevare la fibbia, ruotare e tirare verso l'interno contemporaneamente.

Per gestire e regolare in maniera semplice e rapida le fibbie a incastro si consiglia di procedere come segue:

5. aprire le fibbie a incastro
6. regolare la misura desiderata
7. chiudere nuovamente le fibbie a incastro e verificare la comodità
8. regolare nuovamente in base alle necessità





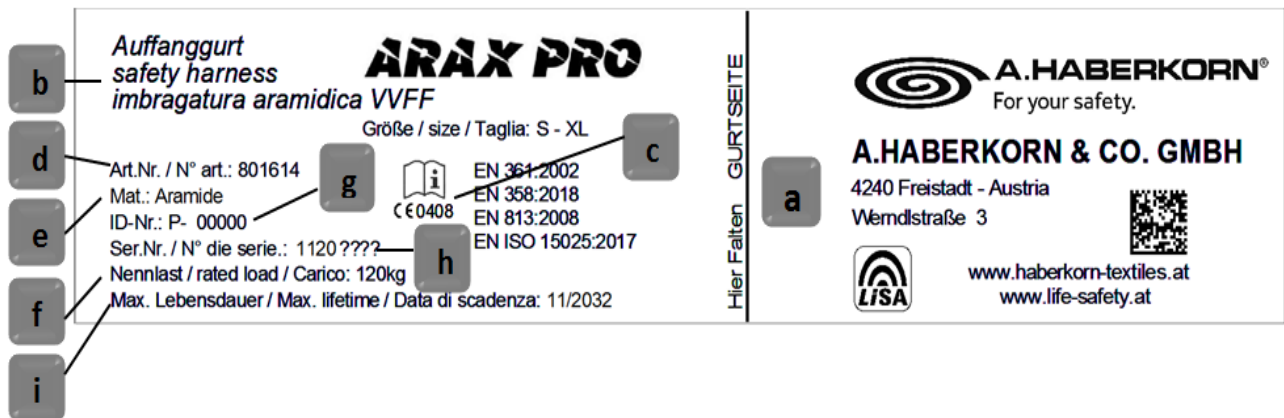
8 Modellkennzeichnung

8 Labelling of models

8 Identificazione modello



- a) Hersteller / Manufacturer/ Produttore
- b) Produktkennzeichnung / Productlabel / Identificazione prodotto
- c) Prüfstellennummer-Normenkennzeichnung / Test institution number-standard mark / N. identificativo verificatore
- d) Artikelnummer / Article number / Numero del pezzo
- e) Material / material / Materiale
- f) Nennlast / rated load / Carico nominale
- g) Identifikations-Nummer / Identification number / Numero di identificazione
- h) Seriennummer bestehend aus Monat(11)Jahr(20)und fortlaufende Nummer (????) /Serial number consisting of month(11)year(20)and sequential number (????) / Numero di serie composto da mese (11) anno (20) e numero progressivo (????)
- i) Max. Lebensdauer/ Max. lifetime Artikelnummer / Durata di utilizzo massima



9 Allgemeine Erklärungen zum notwendigen Freiraum unterhalb einer möglichen Absturzstelle

9 General explanation of the required free space below an eventual crash site

9 Informazioni generali relative sullo spazio libero necessario al di sotto di un possibile punto di caduta

DE

Wesentlich für die Sicherheit ist, dass die Lage zur Anschlageinrichtung (Anschlagpunkt) so zu wählen ist, dass die Absturzhöhe auf ein Mindestmaß beschränkt wird. In einem Auffangsystem dürfen nur Auffanggurte nach EN361 verwendet werden. Maximale Verbindungsmittel-Gesamtlänge 2,0m inklusive Beschläge, Karabiner und Dämpfungselement. Der nötige Freiraum unter der Absturzstelle ist vor Arbeitsbeginn zu berechnen.



Achtung: Ein durchhängendes Verbindungsmittel verlängert ebenfalls die Fallhöhe. Umso tiefer der Anschlagpunkt gewählt wird, umso mehr Freiraum ist unterhalb einer Absturzstelle einzurechnen.

9.1 Beispiel 1 – Bild 5.1-F1:

Funktionsvoraussetzungen: Anschlageinrichtung / Anschlagpunkt über dem Kopf. Absturzhöhe 2m. Verbindungsmittel so kurz als möglich – straff / senkrecht nach oben. Der Erforderliche Freiraum ist von der Standplatzebene bis zur nächstliegenden möglichen Aufprallebene (Z.B.: Boden, Maschinenteile, Podest, etc. ...) zu messen.

Verbindungsmittel (2)	= 0,0 m
Längenänderung am Dämpfungselement (4)	= 0,5 m
Auffanggurt-Verschiebung am Körper (5)	= 0,5 m
Sicherheitsfreiraum	= 1,0 m
Erforderlicher Freiraum unterhalb der Absturzstelle	= 2,0 m

9.2 Beispiel 2 – Bild 5.2-F2:

Funktionsvoraussetzungen: Anschlageinrichtung / Anschlagpunkt in Brusthöhe. Absturzhöhe 5m. Verbindungsmittel so kurz als möglich – maximale Gesamtlänge 2m. Der Erforderliche Freiraum ist von der Standplatzebene bis zur nächstliegenden möglichen Aufprallebene (Z.B.: Boden, Maschinenteile, Podest, etc. ...) zu messen.

Verbindungsmittel (2)	= 2,0 m
Längenänderung am Dämpfungselement (4)	= 1,0 m
Auffanggurt-Verschiebung am Körper (5)	= 0,5 m
Sicherheitsfreiraum	= 1,0 m
Erforderlicher Freiraum unterhalb der Absturzstelle	= 5,0 m

9.3 Beispiel 3 – Bild 5.3-F3:

Funktionsvoraussetzungen: Anschlagereinrichtung / Anschlagpunkt in Höhe der Standplatzebene. Absturzhöhe 7,25m. Verbindungsmittel so kurz als möglich – maximale Gesamtlänge 2m. Der Erforderliche Freiraum ist von der Standplatzebene bis zur nächstliegenden möglichen Aufprallebene (Z.B.: Boden, Maschinenteile, Podest, etc. ...) zu messen.

Verbindungsmittel (2)	= 4,00 m
Längenänderung am Dämpfungselement (4)	= 1,75 m
Auffanggurt-Verschiebung am Körper (5)	= 0,50 m
Sicherheitsfreiraum	= 1,00 m
Erforderlicher Freiraum unterhalb der Absturzstelle	= 7,25 m

EN

It is essential for safety reasons to choose the position of the anchor device (anchor point) in a way that the fall distance is limited to a minimum. Only full body harness according to EN361 may be used with a fall arrest system. Maximum total lanyard length 2.0m including fittings, karabiners and tape fall absorbers.

The required free space below a crash site has to be calculated before starting work.



Attention: A slack lanyard also increases the fall height. The lower the chosen anchor point the more free space must be calculated below a crash site.

9.1 Example 1 - figure 5.1-F1:

Functional requirements: Anchor device / anchor point above the head. Fall distance 2m. Lanyard as short as possible - tensioned / vertically upwards. The required free space must be measured from the standing site level to the closest possible impact level (e.g.: floor, machine parts, platform, etc. ...).

Lanyard (2)	= 0.0 m
Length changes of the tape fall absorber (4)	= 0.5 m
Displacement of the full body harness on the body (5)	= 0.5 m
<u>Free safety space</u>	<u>= 1.0 m</u>
Required free space below the crash site	= 2.0 m

9.2 Example 2 - figure 5.2-F2:

Functional requirements: Anchor device / anchor point in the chest area. Fall distance 5m. Lanyard as short as possible - total maximum length 2 m. The required free space must be measured from the standing site level to the closest possible impact level (e.g.: floor, machine parts, platform, etc. ...).

Lanyard (2)	= 2.0 m
Length changes of the tape fall absorber (4)	= 1.0 m
Displacement of the full body harness on the body (5)	= 0.5 m
<u>Free safety space</u>	<u>= 0.5 m</u>
Required free space below the crash site	= 4.0 m

9.3 Example 3 - figure 5.3-F3:

Functional requirements: Anchor device / anchor point in the standing site level area. Fall distance 7,25m. Lanyard as short as possible - total maximum length 2m. The required free space must be measured from the standing site level to the closest possible impact level (e.g.: floor, machine parts, platform, etc. ...).

Lanyard (2)	= 4.00 m
Length changes of the tape fall absorber (4)	= 1.75 m
Displacement of the full body harness on the body (5)	= 0.50 m
<u>Free safety space</u>	<u>= 1.00 m</u>
Required free space below the crash site	= 7.25 m

IT

Condizione essenziale per la sicurezza è la scelta della posizione in cui viene applicata l'attrezzatura di ancoraggio (punto di ancoraggio) che deve limitare l'altezza di caduta. Nei sistemi di arresto devono essere utilizzate solo imbracature come da norma EN361. Lunghezza complessiva massima cordino 2,0m inclusi guarnizioni, moschettoni e assorbitore di energia. Lo spazio libero necessario al di sotto del punto di caduta deve essere calcolato prima dell'inizio delle operazioni di lavoro.



Attenzione: un cordino allentato aumenta l'altezza di caduta. Quanto più in basso viene scelto il punto di ancoraggio, maggiore sarà lo spazio libero da tenere in considerazione al di sotto del punto di caduta.

9.1 Esempio 1 – Figura 5.1-F1:

Requisiti funzionali: attrezzatura di ancoraggio / punto di ancoraggio sopra la testa. Altezza di caduta 2m. Cordino più corto possibile – teso / perpendicolare verso l'alto. Lo spazio libero necessario deve essere misurato dal livello di posizione eretta al più vicino punto di impatto possibile (es.: terreno, componente di un macchinario, piattaforma, ecc. ...).

Cordino (2)	= 0,0 m
Estensione dell'assorbitore di energia (4)	= 0,5 m
Estensione dell'imbracatura sul corpo (5)	= 0,5 m
<u>Spazio libero di sicurezza</u>	<u>= 1,0 m</u>
Spazio libero necessario al di sotto del punto di caduta	= 2,0 m

9.2 Esempio 2 – Figura 5.2-F2:

Requisiti funzionali: attrezzatura di ancoraggio / punto di ancoraggio all'altezza del petto. Altezza di caduta 5m. Cordino più corto possibile – Lunghezza complessiva massima 2 m. Lo spazio libero necessario deve essere misurato dal livello di posizione eretta al più vicino punto di impatto possibile (es.: terreno, componente di un macchinario, piattaforma, ecc. ...).

Cordino (2)	= 2,0 m
Estensione dell'assorbitore di energia (4)	= 1,0 m
Estensione dell'imbracatura sul corpo (5)	= 0,5 m
<u>Spazio libero di sicurezza</u>	<u>= 1,0 m</u>
Spazio libero necessario al di sotto del punto di caduta	= 5,0 m

9.3 Esempio 3 – Figura 5.3-F3:

Requisiti funzionali: attrezzatura di ancoraggio / punto di ancoraggio corrispondente all'altezza del punto di posizione eretta. Altezza di caduta 7,25m. Cordini più corto possibile – Lunghezza complessiva massima 2 m. Lo spazio libero necessario deve essere misurato dal livello di posizione eretta al più vicino punto di impatto possibile (es.: terreno, componente di un macchinario, piattaforma, ecc. ...).

Cordino (2)	= 4,00 m
Estensione dell'assorbitore di energia (4)	= 1,75 m
Estensione dell'imbracatura sul corpo (5)	= 0,50 m
Spazio libero di sicurezza	= 1,00 m
Spazio libero necessario al di sotto del punto di caduta	= 7,25 m

DE

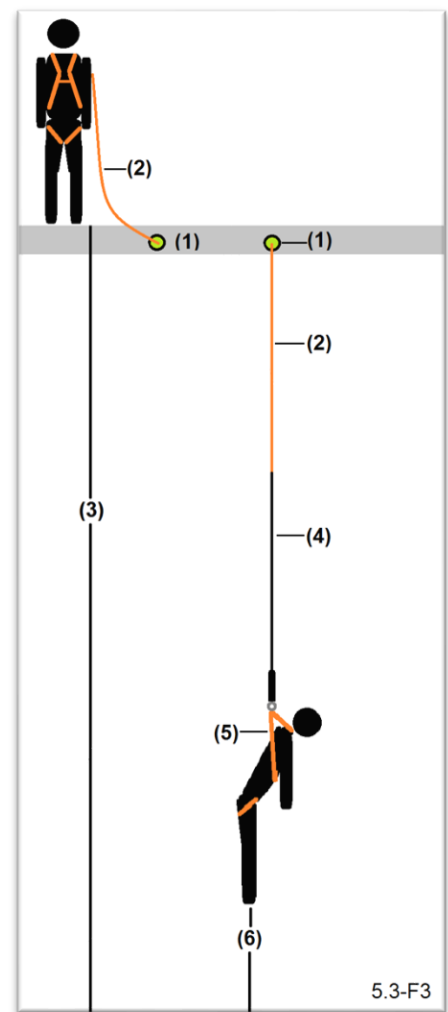
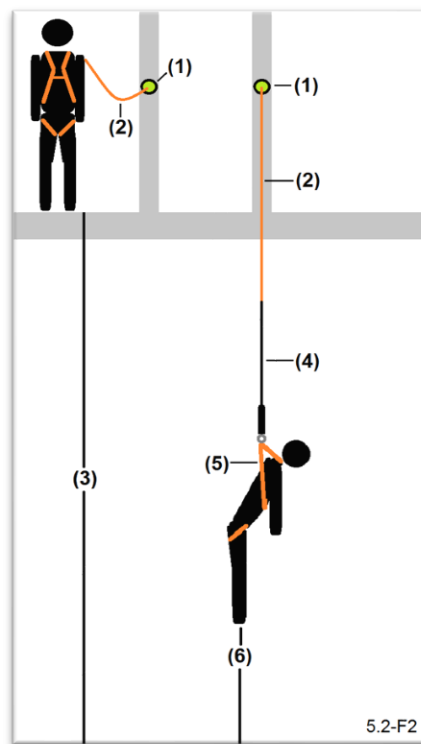
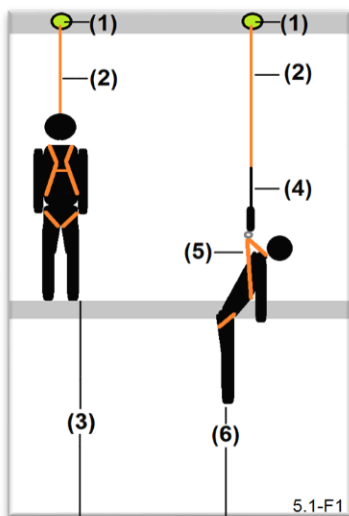
- (1) Anschlageinrichtung / Anschlagpunkt
- (2) Verbindungsmittel
- (3) Absturzhöhe
- (4) Längenänderung am Dämpfungselement
- (5) Verschiebung des Auffanggurtes am Körper
- (6) Verbleibender Freiraum

EN

- (1) Anchor device / anchor point
- (2) Lanyard
- (3) Fall distance
- (4) Length changes of the tape fall absorber
- (5) Displacement of the full body harness on the body
- (6) Remaining free space

IT

- (1) Attrezzatura di ancoraggio / Punto di ancoraggio
- (2) Cordino
- (3) Altezza di caduta
- (4) Estensione dell'assorbitore di energia
- (5) Estensione dell'imbracatura sul corpo
- (6) Spazio libero rimanente



10 Rückhaltesysteme und Arbeitsplatzpositionierungssysteme

10 Restraint and work positioning systems



10 Sistema di ritenuta e sistemi per il posizionamento sul lavoro

Rückhaltesysteme nach EN363

Restraint systems according to EN363

Sistemi di ritenuta come da EN363

DE

Ein Rückhaltesystem soll den Benutzer davon abhalten Bereiche mit Absturzgefahr zu erreichen bzw. durch Hineinlehnen in ein Arbeitsplatzpositionierungssystem eine Arbeitsposition einzunehmen, bei der ein freier Fall verhindert wird.

Bei **Rückhaltesystemen** muss die **Länge** so **gewählt** werden, dass eine mögliche **Absturzzone nicht erreicht** werden kann. Bei der **Arbeitsplatzpositionierung** ist ein Verbindungsmittel so **einustellen** das eine **maximale Sturzhöhe von 0,5m** nicht erreicht wird. Weiteres **muss** mit einer redundanten Sicherung (Auffangsystem nach EN363) gearbeitet werden, um beim Zugang zum Arbeitsplatz, der Positionierung am Arbeitsplatz und einer eventuellen Längeneinstellung des Verbindungsmittels am Arbeitsplatz gesichert zu sein.

Der Anschlagpunkt des Verbindungsmittels hat sich in oder oberhalb der Taillenhöhe zu befinden und die freie Bewegung ist auf ein Minimum zu begrenzen.

EN

A restraint system is designed to ensure the user does not reach areas with a risk of falling or adopts a working position that prevents a free fall by leaning into a work positioning system.

In **restraint systems**, the **length** must be **chosen** so that a possible **fall zone can not be reached**. With **work positioning systems**, a lanyard is **adjusted** that ensures the **maximum fall height of 0.5 m** is not reached. In addition, a redundant backup (fall arrest system according to EN363) is **mandatory**, to ensure a safeguard when accessing the workplace, positioning in the workplace and in the event of a possible length adjustment of the lanyard.

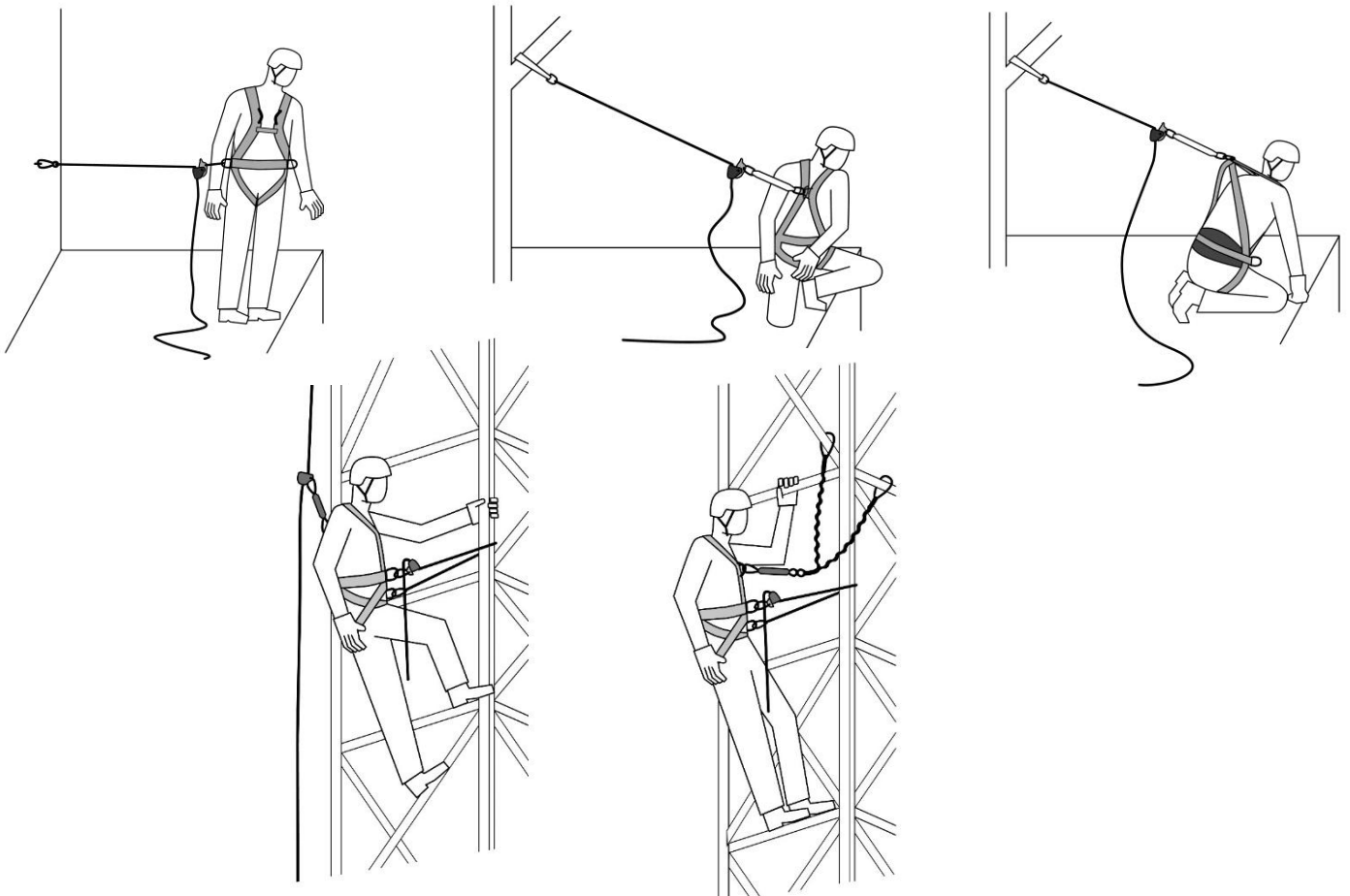
The anchorage point of the lanyard has to be in or above the waist height and free movement must be limited to a minimum

IT

Il sistema di ritenuta serve ad impedire all'utilizzatore di raggiungere aree con pericolo di caduta ovvero all'interno di un sistema per il posizionamento sul lavoro, di assumere inclinandosi una posizione di lavoro che possa causare la caduta libera.

Nel caso dei **sistemi di ritenuta**, la **lunghezza** deve essere **scelta** in modo tale da **non consentire il raggiungimento della possibile zona di caduta**. Nel caso di **posizionamento sul lavoro impostare** il cordino in modo da non raggiungere un'**altezza di caduta massima** pari a **0,5m**. Inoltre **è necessario** lavorare con un sistema di sicurezza ridondante (sistema di arresto ai sensi di EN363) al fine di accedere il luogo di lavoro, eseguire il posizionamento ed effettuare l'eventuale regolazione della lunghezza del cordino sul luogo di lavoro in modo sicuro.

Il punto di ancoraggio del cordino deve trovarsi all'altezza o sopra la vita e il movimento deve essere ridotto al minimo.



11 Auffangsysteme

11 Fall arrest systems

11 Sistemi di arresto



DE

- (A) Auffangsystem mit einem mitlaufenden Auffanggerät an einer beweglichen Führung (nach EN353-2) mit einem Bandfalldämpfer (nach EN355) als Verbindungsmittel (maximale Verbindungsmittellänge 0,5m)
- (B) Auffangsystem mit einem Höhensicherungsgerät (nach EN360). Hier ist kein Bandfalldämpfer notwendig da solche Höhensicherungsgeräte mit einer integrierten Fangstoßdämpfung ausgestattet sind. Keine zusätzliche Dämpfung einbauen. Herstellerhinweise sind zu beachten.
- (C) Steigschutzeinrichtung einschließlich einer festen Führung (nach EN353). Eine Fangstoßdämpfung ist integriert. Keine zusätzliche Dämpfung einbauen. Herstellerhinweise sind zu beachten.
- (D) Verbindungsmittel mit integriertem Bandfalldämpfer (nach EN355) in einem Auffangsystem.
- (E) Auffangsystem mit eingebautem Bandfalldämpfer (nach EN355) zwischen der Auffangöse am Auffanggurt und dem statischen Sicherungsseil. Absturzsicherung über Anschlagpunkt (Bandschlinge nach EN795) mit Sicherungsgerät (nach EN341 Klasse A)
- (F) Auffangsystem beim Arbeiten mit seilunterstütztem Zugang. Bewegliche Führung mit einem Bandfalldämpfer (nach EN355) als Verbindungsmittel zwischen Auffanggerät (nach EN353-2) und Auffangöse am Auffanggurt. Das Arbeitsseil mit einem Sicherungsgerät (nach EN341 Klasse A) kann in eine Halteöse eingehängt werden.
- (G) Auffangsystem beim Arbeiten mit seilunterstütztem Zugang. Bewegliche Führung mit einem Bandfalldämpfer (nach EN355) als Verbindungsmittel zwischen Auffanggerät (nach EN353-2) und Auffangöse am Auffanggurt. Das Arbeitsseil mit einem Sicherungsgerät (nach EN341 Klasse A) kann in eine Halteöse eingehängt werden.
- (H) Auffangsystem in einem Rettungssystem. Bandfalldämpfer (nach EN355) als Verbindungsmittel zwischen Auffangöse am Auffanggurt und dem Auffanggerät (nach EN353-2).
- (I) Auffangsystem in einem Rettungssystem. Bandfalldämpfer (nach EN355) als Verbindungsmittel zwischen Auffangöse am Auffanggurt und dem Auffanggerät (nach EN353-2).

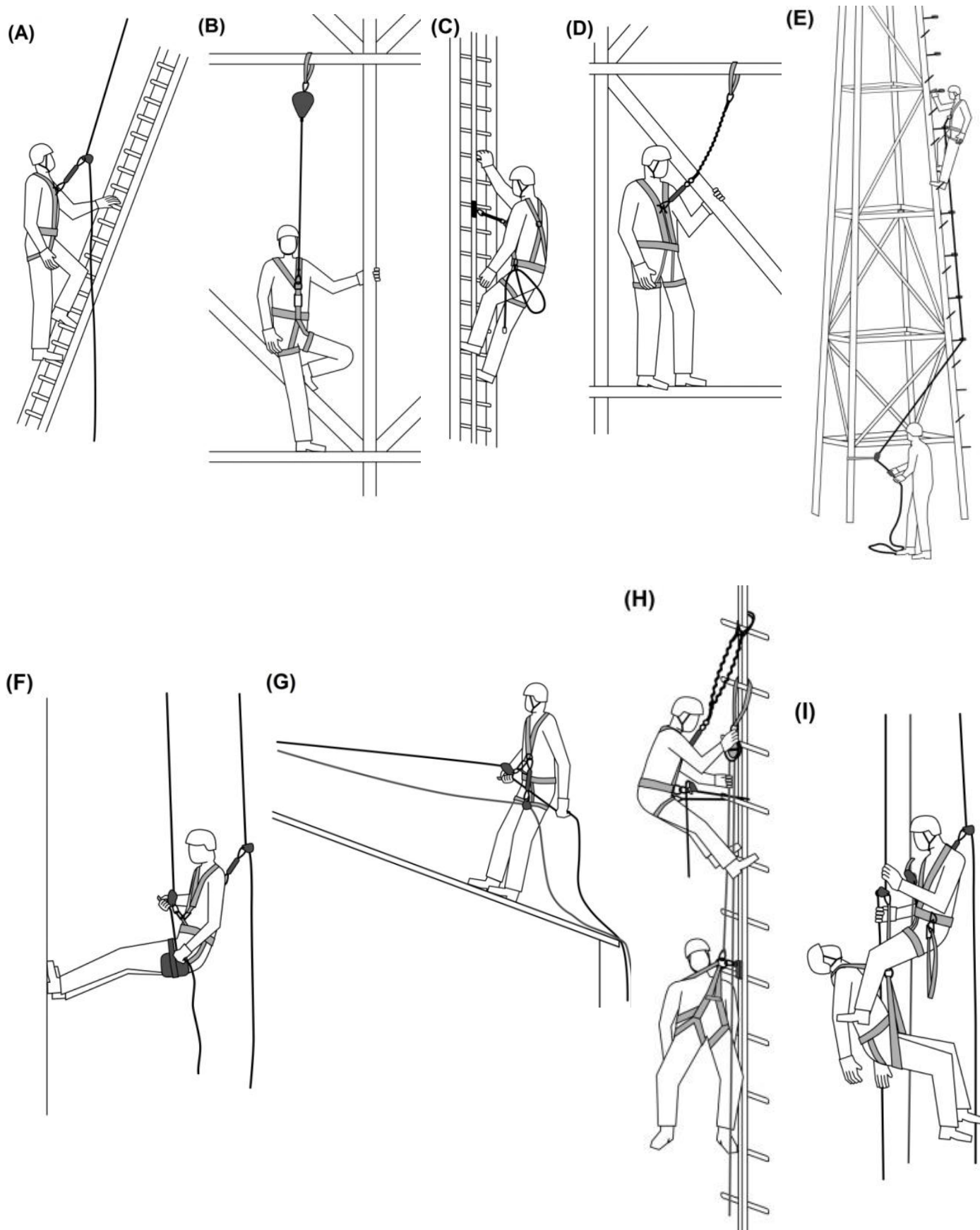
EN

- (A) Fall arrest system with a guided type fall arrester on a flexible anchor line (according to EN353-2) with a tape fall absorber (according to EN355) as a lanyard (maximum lanyard length 0.5m)
 - (B) Fall arrest system with a retractable type fall arrester (according to EN360). This system does not require a tape fall absorber, because such retractable type fall arresters include an integrated absorption of the fall shock. Do not install any additional absorption. The manufacturer's notes must be observed.
 - (C) Climbing protection system including a fix anchor line (according to EN353). An absorption of the fall shock is integrated. Do not install any additional absorption. The manufacturer's notes must be observed.
 - (D) Lanyard with integrated tape fall absorber (according to EN355) in a fall arrest system.
 - (E) Fall arrest system with integrated tape fall absorber (according to EN355) between the fall arrester eyelet on the full body harness and the static safety rope. Fall protection by means of an anchor point (tape sling according to EN795) with safety device (according to EN341 class A).
 - (F) Fall arrest system for work with rope assisted access. Flexible anchor line with tape fall absorber (according to EN355) as a lanyard between fall arrester (according to EN353-2) and fall arrester eyelet on the full body harness. The working line with a safety device (according to EN341 class A) can be hooked in a fall arrester eyelet.
 - (G) Fall arrest system for work with rope assisted access. Flexible anchor line with tape fall absorber (according to EN355) as a lanyard between fall arrester (according to EN353-2) and fall arrester eyelet on the full body harness. The working line with a safety device (according to EN341 class A) can be hooked in a fall arrester eyelet.
 - (H) Fall arrest system in a rescue system. Tape fall absorber (according to EN355) as a lanyard between the fall arrester eyelet on the full body harness and the fall arrester (according to EN353-2).
 - (I) Fall arrest system in a rescue system. Tape fall absorber (according to EN355) as a lanyard between the fall arrester eyelet on the full body harness and the fall arrester (according to EN353-2).
- (A) Valstopsysteem in een reddingssysteem. Bandvaldemper (volgens EN355) als verbindingsmiddel tussen bevestigingsringen aan de vanggordel en het valstopapparaat (volgens EN353-2)

IT

- (A) Sistema di arresto con dispositivo anticaduta di tipo guidato su linea di ancoraggio flessibile (ai sensi di EN353-2) con assorbitore di energia (ai sensi di EN355) come cordino (lunghezza massima cordino 0,5m)
- (B) Sistema di arresto con dispositivo anticaduta di tipo retrattile (ai sensi di EN360). In questo caso non è necessario l'assorbitore di energia, poiché tali dispositivi sono dotati di smorzamento della forza d'arresto. Non sono richiesti ulteriori sistemi di smorzamento. Osservare le indicazioni del produttore.
- (C) Sistema anticaduta di tipo guidato con linea di ancoraggio fissa (ai sensi di EN353). Assorbitore di energia integrato. Non sono richiesti ulteriori sistemi di smorzamento. Osservare le indicazioni del produttore.
- (D) Cordino con assorbitore di energia integrato (ai sensi di EN355) in sistema di arresto.
- (E) Sistema di arresto con assorbitore di energia integrato (ai sensi di EN355) tra anello di attacco sulla imbracatura anticaduta e fune di sicurezza statica. Dispositivo anticaduta al di sopra del punto di ancoraggio (fettucce ai sensi di EN795) con dispositivo di sicurezza (ai sensi di EN341 Classe A)
- (F) Sistema di arresto per lavori con accesso su corda. Linea di ancoraggio flessibile con assorbitore di energia (ai sensi di EN355) come cordino tra dispositivo anticaduta (ai sensi di EN353-2) e anello di attacco sulla imbracatura anticaduta. La linea di lavoro con dispositivo di sicurezza (ai sensi di EN341 Classe A) può essere agganciata a un elemento di attacco.
- (G) Sistema di arresto per lavori con accesso su corda. Linea di ancoraggio flessibile con assorbitore di energia (ai sensi di EN355) come cordino tra dispositivo anticaduta (ai sensi di EN353-2) e anello di attacco sulla imbracatura anticaduta. La linea di lavoro con dispositivo di sicurezza (ai sensi di EN341 Classe A) può essere agganciata a un elemento di attacco.
- (H) Sistema di arresto per lavori con accesso su corda. Linea di ancoraggio flessibile con assorbitore di energia (ai sensi di EN355) come cordino tra dispositivo anticaduta (ai sensi di EN353-2) e anello di attacco sulla imbracatura anticaduta.

(I) Sistema di arresto per lavori con accesso su corda. Linea di ancoraggio flessibile con assorbitore di energia (ai sensi di EN355) come cordino tra dispositivo anticaduta (ai sensi di EN353-2) e anello di attacco sulla imbracatura anticaduta.



12 (DE) EU-Konformitätserklärung
12 (EN) EU Declaration of conformity
12 (IT) Dichiarazione di conformità UE



(DE) Hersteller / (EN) Manufacturer / (IT) Produttore

A.HABERKORN & CO GMBH, A-4240 Freistadt, Werndlstraße 3,

5000658

DE

erklärt das die unten angeführte PSAgA den Anforderungen der Verordnung (EU) 2016/425 für persönliche Schutzausrüstungen entspricht. Die alleinige Verantwortung für die Ausstellung dieser Konformitätserklärung trägt der Hersteller lt. Verordnung (EU) 2016/425. Die Qualitätssicherung unterliegt einem Qualitätsmanagement entsprechend der ISO 9001 wobei die Konformität der Grundlage einer Qualitätssicherung nach Modul D erklärt wird und der notifizierten Stelle TÜV Austria GmbH, 1230 Wien, Deutschstraße 10, (Kennnummer: 0408) unterliegt.

Die notifizierte Stelle sicherheitstechnische Prüfstelle AUVA-STP- Sicherheitstechnische Prüfstelle, 1100 Wien, Wienerbergstraße 11, Kennnummer: 0511 hat die EU-Baumusterprüfung durchgeführt und Die EU-Baumusterprüfbescheinigung ausgestellt.

EN

declares that the below mentioned PPE against falls complies with the requirements of the Regulation (EU) 2016/425 for personal protective equipment. The sole responsibility for the issuance of this declaration of conformity lies with the manufacturer according to Regulation (EU) 2016/425. The quality assurance is governed by a quality management system according to ISO 9001, in which the conformity is declared on the basis of the quality assurance according to module D and subject to the notified body TÜV Austria GmbH, 1230 Wien, Deutschstraße 10, (identification number: 0408).

The notified body Sicherheitstechnische Prüfstelle AUVA-STP- Sicherheitstechnische Prüfstelle, 1100 Wien, Wienerbergstraße 11, identification number: 0511 has carried out the EU type examination and issued the type examination certificate.

IT

dichiara che il prodotto PSAgA indicato qui di seguito è conforme ai requisiti del Regolamento (UE) 2016/425 sui dispositivi di protezione individuali. La sola responsabilità per l'emissione di questa dichiarazione di conformità ricade sul produttore secondo il regolamento (UE) 2016/425. La garanzia della qualità è soggetta a una gestione della qualità conforme allo standard ISO 9001. Viene dichiarata la conformità della base a una garanzia della qualità secondo il modulo D e soggetta all'organismo notificato TÜV Austria GmbH, 1230 Wien, Deutschstraße 10, (numero identificativo: 0408).

L'organismo notificato AUVA-STP- Sicherheitstechnische Prüfstelle, 1100 Wien, Wienerbergstraße 11, numero identificativo 0511, ha effettuato l'esame UE del tipo e rilasciato il relativo attestato.

(DE)Produkt (EN)Product (IT) Prodotto	(DE)Artikelnummer (EN)Item number (IT) Numero del pezzo r	(DE)EU-Baumusterprüfbescheinigung (EN)EU type examination certificate (IT) Attestato di certificazione	(DE)Normen/Spezifikationen (EN)Standards/specifications (IT) Norme/specificazione
ARAX PRO	801614	BMB 2020-5579	EN 361:2002 EN 358:2018 EN 813:2024
ARAX PRO XXL	801638		
Arax Pro Uni 2.0	801708		
Arax Pro Uni XXL	801709		

Freistadt 06.10.2025

(DE)Geschäftsführer / (EN)Manager / (IT) Gestore

